

Verordnung über den Wildtierschutz (WTSchV)

vom 26.02.2003 (Stand 01.04.2018)

Der Regierungsrat des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 21 Absatz 2 und Artikel 34 des Gesetzes vom 25. März 2002 über Jagd und Wildtierschutz (JWG¹⁾),

auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion,

beschliesst:

1 Schutz der Wildtiere vor Störung

1.1 Allgemeine Pflicht und Information

Art. 1

¹ Bei Arbeiten, Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen sowie bei der Planung, der Errichtung oder dem Betrieb von Bauten und Anlagen ist jedermann verpflichtet, auf die Bedürfnisse der betroffenen Wildtiere gebührend Rücksicht zu nehmen und sie vor vermeidbaren Störungen, vor Verletzung oder vor Tötung zu bewahren.

² Das Jagdinspektorat informiert die Bevölkerung über die Lebensweise der Wildtiere, ihre Bedürfnisse und ihre Ansprüche an die Umwelt sowie über die Auswirkungen von störenden Einflüssen.

³ Es nimmt als kantonale Fachstelle im Rahmen von Bewilligungs- und Mitbetrachtungsverfahren zu Vorhaben Stellung, welche die Wildtiere betreffen, und berät Behörden und Private.

1.2 Wildschutzgebiete

Art. 2 *Begriff und Errichtung*

¹ Wildschutzgebiete sind ausreichend bemessene Lebensräume von besonderer wildtierökologischer Bedeutung zum Schutz der Wildtiere vor Störung.

¹⁾ BSG 922.11

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses
03-30

² Unter den Begriff Wildschutzgebiet von entsprechender Bedeutung fallen unter Vorbehalt besonderer Bestimmungen

a–b *

c * kantonale Vogelschutzgebiete,

d * kantonale Wildschutzgebiete,

e von Gemeinden errichtete Zonen in Tourismusgebieten zum Schutz der Wildtiere vor Störung.

³ Kantonale Wildschutzgebiete werden durch diese Verordnung errichtet und sind im Anhang 1 aufgelistet. *

⁴ Betroffene und interessierte Kreise sind vorgängig anzuhören.

⁵ Das Ausscheiden von Wildschutzgebieten beeinträchtigt die aus dem Grundeigentum fließenden Rechte nicht.

Art. 3 *Massnahmen zum Schutz vor Störung*

¹ In den kantonalen Wildschutzgebieten können folgende Kategorien von Massnahmen zum Schutz der Wildtiere vor Störung getroffen werden: *

a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A),

b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B),

c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C),

d * Weggebote (Kategorie D), unter Vorbehalt der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung,

e * Leinenpflicht für Hunde (Kategorie E), ausgenommen ist der Einsatz von Diensthunden, Herdenschutz- und Treibhunden sowie Hunden auf Nachsuche,

f Einschränkungen von störenden Aktivitäten insbesondere aus den Bereichen Freizeit, Sport, Tourismus und Militär (Kategorie F).

² Die in einem bestimmten Wildschutzgebiet gültigen Massnahmen zum Schutz der Wildtiere vor Störung sind im Anhang 2 beschrieben, soweit sie sich nicht bereits aus dem übergeordneten Recht des Bundes oder aus Schutzbeschlüssen des Regierungsrates ergeben.

³ Jagdverbote kann nur der Kanton aussprechen. *

⁴ Die Massnahmen zum Schutz der Wildtiere vor Störung sind anzupassen, wenn sie infolge veränderter Verhältnisse nicht mehr sinnvoll erscheinen.

⁵ Im Gelände sichtbare Vorkehrungen der Betreiberinnen und Betreiber von Seilbahnen zum Schutz des Wildes sind zu beachten. *

Art. 3a * *Vorsorgliche Massnahmen*

¹ Verändern sich die Schutzbedürfnisse von Wildtieren aufgrund von Naturereignissen oder Krankheiten, verfügt das Jagdinspektorat die nötigen vorsorglichen Massnahmen.

Art. 4 *Abgrenzung der kantonalen Wildschutzgebiete **

¹ Die kantonalen Wildschutzgebiete werden anhand digitaler Geodaten und Beschreibungen im Anhang 2 abgegrenzt. *

Art. 5 *Abschüsse in Gebieten mit Jagdverbot, Betreten mit Waffen*

¹ Abschüsse in Gebieten mit Jagdverbot sind nur gestattet, wenn sie für die Erhaltung ausgewogener Wildtierbestände oder zur Vermeidung von untragbaren Wildschäden erforderlich sind.

² Zu Abschüssen berechtigt sind die Wildhüterinnen und Wildhüter sowie Personen mit entsprechender Spezialbewilligung.

³ Für das Tragen von Waffen in Wildschutzgebieten mit Jagdverbot für alle Wildtiere gelten die Vorschriften des Bundes für die eidgenössischen Jagdbanngebiete sinngemäss.

Art. 6 *Veranstaltungen und Anlässe*

¹ Die Durchführung von sportlichen Anlässen und sonstigen gesellschaftlichen Veranstaltungen in kantonalen Wildschutzgebieten ist nur zulässig, wenn dadurch das Schutzziel nicht beeinträchtigt werden kann. Die Veranstalterinnen und Veranstalter bedürfen einer Bewilligung des Amtes für Landwirtschaft und Natur. *

² Das Schutzziel gilt in der Regel als beeinträchtigt, wenn

- a die Veranstaltung während der Brut- und Aufzuchtzeit (1. April bis 31. Juli) stattfindet,
- b Terrain abseits von viel benützten Wegen und Plätzen beansprucht wird,
- c ein Gebiet zusätzlich belastet wird, das bereits durch andere Einflüsse gestört ist.

³ Kommerziellen Zwecken dienende Anlässe und Veranstaltungen müssen zudem einen Standort im Wildschutzgebiet erfordern.

1.3 Störung von Wildtieren durch Hunde und verwilderte Hauskatzen

Art. 7 *Laufenlassen von Hunden*

¹ Das unbeaufsichtigte Laufenlassen von Hunden ist verboten.

² Hunde dürfen abseits von Häusern, im Feld oder im Wald nur dann frei laufen gelassen werden, wenn

- a sie von der Begleitperson jederzeit wirksam unter Kontrolle gehalten werden können oder
- b es sich um geeignete Jagdhunde während der Jagdzeit handelt.

Art. 8 *Veranstaltungen mit Hunden*

¹ Prüfungen und andere Veranstaltungen mit Hunden bedürfen einer Bewilligung des Amtes für Landwirtschaft und Natur, wenn *

- a sie während der Brut- und Aufzuchtzeit (1. April bis 31. Juli) stattfinden,
- b lebende Wildtiere bejagt werden,
- c mehr als zwanzig Hunde teilnehmen,
- d sie am gleichen Ort regelmässig wiederholt werden,
- e davon Wildschutzgebiete, Naturschutzgebiete, vom Bund in Verordnungen inventarisierte Lebensräume von nationaler Bedeutung oder Waldreservate betroffen werden oder
- f für die Durchführung Waldstrassen mit Motorfahrzeugen befahren werden müssen.

² Die Bewilligung kann verweigert werden, wenn Pflanzen beeinträchtigt oder Wildtiere erheblich gestört werden oder das Gebiet durch andere Veranstaltungen bereits stark beansprucht ist.

³ Während der Brut- und Aufzuchtzeit sind Veranstaltungen ohne Bewilligung gestattet, wenn sie im Siedlungsraum oder entlang von Strassen und befahrbaren Wegen stattfinden oder wenn die Hunde an der Leine geführt werden.

Art. 9 *Erlegen von Hunden und verwilderten Hauskatzen*

¹ Die Wildhüterinnen und Wildhüter sind ermächtigt, Hunde zu erlegen, wenn diese

- a beim Jagen angetroffen werden,
- b trotz Verwarnung oder Anzeige der Besitzerin oder des Besitzers wiederholt abseits von Häusern und ohne Begleitperson angetroffen werden.

² Der Abschuss von gestatteten Jagdhunden ist nur ausserhalb der Jagdzeit erlaubt.

³ Die Wildhüterinnen und Wildhüter sind berechtigt, verwilderte Hauskatzen im Walde und abseits von bewohnten Gebäuden zu erlegen.

2 Vernetzung der Lebensräume

Art. 10 *Passierbarkeit von Verkehrswegen*

¹ Kanton und Gemeinden sorgen für eine ausreichende Passierbarkeit der Verkehrswege für Wildtiere.

² Sie sorgen dafür, dass die Passierbarkeit frühzeitig bereits in der Planungsphase von Verkehrswegen einbezogen wird.

Art. 11 *Sicherung des Zwecks von Wildquerungen*

¹ Der Kanton oder die Gemeinden sorgen im Zugangsbereich von Bauwerken für die Wildquerung mit geeigneten kommunalen oder kantonalen Festlegungen dafür, dass die Funktion der Bauwerke durch spätere Bauten, Anlagen, Einrichtungen oder Bewirtschaftungsweisen nicht beeinträchtigt wird.

² Als Zugangsbereich gilt auf beiden Seiten des Bauwerkes ein Halbkreis mit einem Radius, der mindestens der vierfachen Breite der Wildquerung entspricht und in keinem Fall kleiner ist als 100 Meter.

3 Wildtierhaltungen

Art. 12

¹ Soweit es sich um einheimische oder wild vorkommende Wildtiere handelt, entscheidet der kantonale Veterinärdienst auf Antrag des Jagdinspektorates über die Bewilligung von privaten und gewerbsmässigen Wildtierhaltungen.

4 Bewilligungsverfahren

Art. 13

¹ Gesuche mit allen erforderlichen Angaben sind spätestens drei Monate vor dem geplanten Durchführungstermin beim Amt für Landwirtschaft und Natur einzureichen. *

² Muss ein Anlass oder eine Veranstaltung, die Wald betrifft, auch vom Forstdienst bewilligt werden, koordiniert das Amt für Landwirtschaft und Natur die Verfahren und fällt einen Gesamtentscheid. *

5 Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 14 *Übergangsbestimmung*

¹ Das Amt für Landwirtschaft und Natur kann Wildschutzgebiete bezeichnen, in denen Veranstaltungen und Anlässe gemäss Artikel 6 bis auf weiteres ohne Bewilligung zulässig sind. *

² Spätestens bei der nächsten Revision der Schutzbestimmungen eines Gebietes ist über die Aufhebung der Bewilligungspflicht definitiv zu entscheiden.

Art. 15 *Änderung eines Erlasses*

¹ Die Kantonale Waldverordnung vom 29. Oktober 1997 (KWaV²) wird wie folgt geändert:

Art. 16 *Aufhebung eines Erlasses*

¹ Die Verordnung vom 5. August 1992 über die Bannbezirke und Schutzgebiete (BSV) (BSG 922.63) wird aufgehoben.

Art. 17 *Inkrafttreten*

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2003 in Kraft.

Bern, 26. Februar 2003

Im Namen des Regierungsrates
Die Präsidentin: Zölch-Balmer
Der Staatsschreiber: Nuspliger

Vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation genehmigt am 26. März 2003.

²) BSG 921.111

Änderungstabelle - nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	BAG-Fundstelle
26.02.2003	01.05.2003	Erlass	Erstfassung	03-30
22.10.2003	01.01.2004	Art. 6 Abs. 1	geändert	03-97
22.10.2003	01.01.2004	Art. 8 Abs. 1	geändert	03-97
22.10.2003	01.01.2004	Art. 13 Abs. 1	geändert	03-97
22.10.2003	01.01.2004	Art. 13 Abs. 2	geändert	03-97
22.10.2003	01.01.2004	Art. 14 Abs. 1	geändert	03-97
08.04.2009	01.08.2009	Anhang 2	Inhalt geändert	09-51
11.11.2009	01.01.2010	Anhang 2	Inhalt geändert	09-142
22.11.2017	01.04.2018	Art. 2 Abs. 2, a	aufgehoben	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 2 Abs. 2, b	aufgehoben	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 2 Abs. 2, c	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 2 Abs. 2, d	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 2 Abs. 3	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 3 Abs. 1	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 3 Abs. 1, d	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 3 Abs. 1, e	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 3 Abs. 3	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 3 Abs. 5	eingefügt	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 3a	eingefügt	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 4	Titel geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 4 Abs. 1	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Art. 6 Abs. 1	geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Anhang 1	Inhalt geändert	18-011
22.11.2017	01.04.2018	Anhang 2	Inhalt geändert	18-011

Änderungstabelle - nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	BAG-Fundstelle
Erlass	26.02.2003	01.05.2003	Erstfassung	03-30
Art. 2 Abs. 2, a	22.11.2017	01.04.2018	aufgehoben	18-011
Art. 2 Abs. 2, b	22.11.2017	01.04.2018	aufgehoben	18-011
Art. 2 Abs. 2, c	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 2 Abs. 2, d	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 2 Abs. 3	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 3 Abs. 1	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 3 Abs. 1, d	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 3 Abs. 1, e	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 3 Abs. 3	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 3 Abs. 5	22.11.2017	01.04.2018	eingefügt	18-011
Art. 3a	22.11.2017	01.04.2018	eingefügt	18-011
Art. 4	22.11.2017	01.04.2018	Titel geändert	18-011
Art. 4 Abs. 1	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 6 Abs. 1	22.10.2003	01.01.2004	geändert	03-97
Art. 6 Abs. 1	22.11.2017	01.04.2018	geändert	18-011
Art. 8 Abs. 1	22.10.2003	01.01.2004	geändert	03-97
Art. 13 Abs. 1	22.10.2003	01.01.2004	geändert	03-97
Art. 13 Abs. 2	22.10.2003	01.01.2004	geändert	03-97
Art. 14 Abs. 1	22.10.2003	01.01.2004	geändert	03-97
Anhang 1	22.11.2017	01.04.2018	Inhalt geändert	18-011
Anhang 2	08.04.2009	01.08.2009	Inhalt geändert	09-51
Anhang 2	11.11.2009	01.01.2010	Inhalt geändert	09-142
Anhang 2	22.11.2017	01.04.2018	Inhalt geändert	18-011

Anhang 1 zu Artikel 2

(Stand 01.04.2018)

Übersicht: kantonale Wild- und Vogelschutzgebiete

Name und Nummer des Gebietes	Im Wildraum Nr.	Massnahme Kategorie Art. 3	Vogelschutzgebiet
Bäder (Nr. 2)	12	C	
Ballenberg (Nr. 3)	17	C	
Bödeli (Nr. 4)	17	A	
Breithorn (Nr. 5)	16	C / E / F	kant.
Brienzersee (Nr. 6)	16,17	A	
Dürrenwald (Nr. 7)	13	C	
Engelalp (Nr. 8)	15	C	
Erlenbach (Nr. 9)	12,14	B	kant.
Fildrich (Nr. 10)	14	C	
Gehrihorn (Nr. 11)	15	C	
Giferhorn (Nr. 12)	13	C	
Grimsel (Nr. 13)	16,18	A	
Grindelwald (Nr. 14)	16	B	kant.
Grosser Lohner (Nr. 15)	14	C	
Heimberg, Baggersee (Nr. 17)	10	A	kant.
Hohgant (Nr. 18)	11	C	
Innertkirchen (Nr. 19)	16,18	B	kant.
Jägglisglunte (Nr. 20)	17	A	
Junzlen (Nr. 21)	17	B	kant.
Justistal (Nr. 22)	11	A / C / D / E / F	
Kandersteg (Nr. 23)	14,15	B	kant.
Kleiner Rugen (Nr. 25)	15	C	
Kunzentännlen-Hinterstock (Nr. 26)	18	C	
Längenberg (Nr. 27)	12	C	
Latrejenalp (Nr. 28)	15	C	
Lauenen (Nr. 29)	13	B	kant.
Lenk (Nr. 30)	13,14	B	kant.
Scheibe (Nr. 31)	12	C	
Spiezberg (Nr. 33)	15	A	
Spiezer Stauweiher (Nr. 34)	15	A	kant.
Thunersee (Nr. 35)	9,11,15	A	kant.
Tschärzis-Wispile (Nr. 36)	13	C	
Aareufer Kleinhöchstetten- Jaberg (Nr. 37)	6,9	A	
Bleienbachermoos und Sängeli (Nr. 39)	4	B / C	
Bremgartenwald (Weiher) (Nr. 40)	7	B	kant.
Brüggwald bei Biel (Nr. 41)	3	A	
Burgäschisee-Chlepfiberimoos (Nr. 42)	4	B / C	

Name und Nummer des Gebietes	Im Wildraum Nr.	Massnahme Kategorie Art. 3	Vogelschutzgebiet
Eichholz-Seelhofen (Nr. 43)	7,9	A	
Elfenau (Nr. 44)	6	A	
Enggisteenmoos (Nr. 45)	6	A	
Erlimoos (Nr. 46)	4	A	
Fencherengiessen (Nr. 48)	3	B / C	kant.
Gerlafingen (Nr. 50)	4	A	
Gondiswil (Weiher) (Nr. 51)	4	A	kant.
Gürbe bei Toffen (Nr. 52)	7,9	A	kant.
Gurten (Nr. 53)	7	C	
Hurst (Nr. 56)	6	A	
Inser Torfstich (Nr. 57)	3	C	
Kleiner Moossee (Nr. 59)	3	A	
Könizberg (Nr. 60)	7	C / E	
Lindental (Nr. 62)	6	C	
Meienriedloch (Nr. 64)	3	B / C	
Mörigenbucht (Nr. 65)	3	A	
Nidau (Nr. 66)	3	A	kant.
Niederwangen (Weiher) (Nr. 67)	7	A	kant.
Schüpfenfluh (Nr. 69)	8	C	
Stockgiesse (Nr. 70)	6	A	kant.
Sumiswald (Weiher) (Nr. 72)	5	B / C	
Vogelraupfi (Nr. 73)	4	C	kant.
Widi bei Grächwil (Nr. 74)	3	A	
Zihl bei Château de Thielle (Nr. 76)	3	A	kant.
Zihl bei St. Johannsen (Nr. 77)	3	A	kant.
Bévilard (Nr. 78)	2	B / C	
Chasseral (Nr. 79)	1	C	
Chaufours (Nr. 80)	2	A	
Courtelary (Weiher) (Nr. 82)	1	B	kant.
Etang de la Ronde (Nr. 83)	1	B	kant.
La Heutte (Nr. 84)	1,2	B / C	kant.
Burgseeli (Nr. 88)	17	A	
Fräschelsweiher (Nr. 89)	3	C	
Wengimoos (Nr. 90)	3	C	

Anhang 2 zu Artikel 3 und 4

(Stand 01.04.2018)

Alle Gebiets- und Massnahmenbeschreibungen in den kantonalen Wildschutzgebieten**2. Bäder**

LK 1:25 000, Blätter: 1226 Boltigen, 1246 Zweisimmen

Grenzen:

Boltigen Pt. 817; der Simme aufwärts bis Garstattbrücke Pt. 858, von hier westwärts dem Ruerensträsschen folgend über Littisbach Pt. 920-Ried Pt. 1002-Ruere Pt. 1269-Hinteri Weid-Waldweidhütten Pt. 1427. Von hier dem Weg entlang bis in den Ruersgraben, weiter dem westlichen Grabenarm entlang über Läuber zum Hundsrügg Pt. 2046.7. Nun südwestwärts über den Grat zu Pt. 1840, weiter südwestwärts dem Weg entlang zur Gruebehütte Pt. 1724, von hier nordwärts in den Örtergraben, diesem folgend zur Einmündung in den Jaunbach. Dem Jäunli entlang abwärts zur Kantonsgrenze BE-FR (südlich Pt. 1172.3). Nun ostwärts dieser folgend über Zaagisboden Pt. 1363.4-Susischwand-Zitboden-Mittlerer Münchenberg Pt. 1518 nordwärts auf den Schafberg Pt. 2234.9. Von hier über Rotenchasten Pt. 2005.8-Hintere Walop (Steinmauer) über Pt. 1866-Stierengrat Pt. 2148-Pt. 2106-Widdergalm Pt. 2174.1-Trimmligable-Falkenflue Pt. 1861.0-Schafarnisch Pt. 2107 zum Chänelpass Pt. 1791. Von hier dem Weg abwärts folgend über Vorder-Richisalp Pt. 1732-Purboden Pt. 1582 zur Seilbahn Pt. 1169. Weiter in den Wüstenbach; dem Wüstenbach entlang zur Einmündung in die Simme Pt. 795 (Steini), dann der Simme aufwärts folgend bis Boltigen Pt. 817.

Schutzmassnahmen:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Am Nordhang der Stockhornkette ist die Jagd auf Murmeltiere verboten.

3. Ballenberg

LK 1:25 000, Blatt: 1209 Brienz

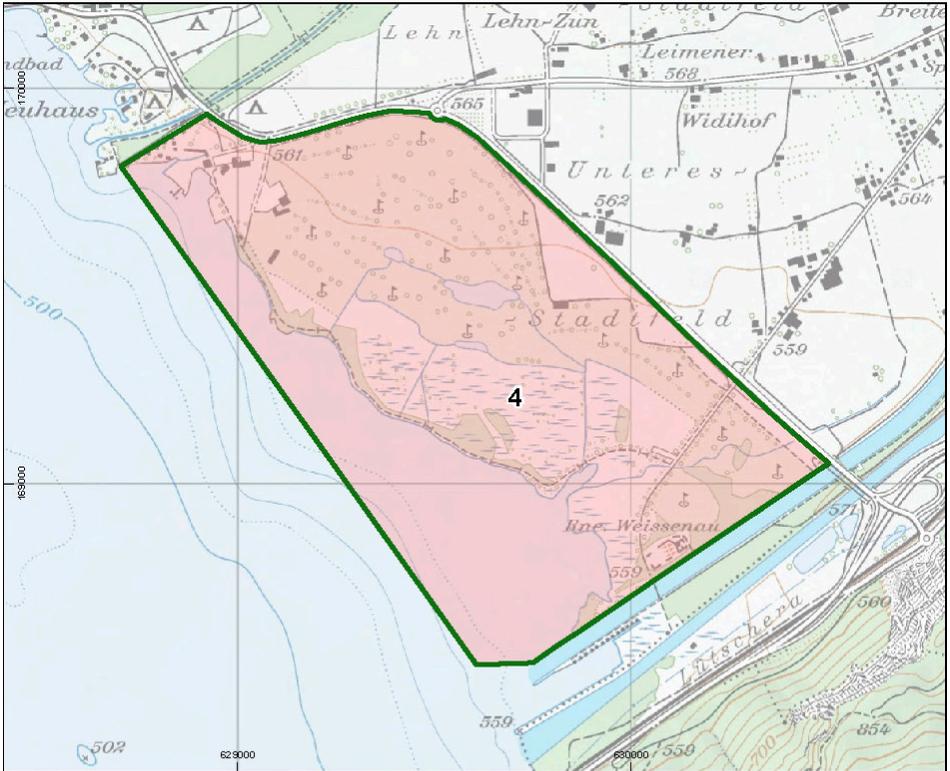
Grenzen:

Hofstetten Westeingang Freilichtmuseum (Tafel); der neuen Strasse entlang zur Verbindungsstrasse Hofstetten-Brienzwiler. Dieser bis zur Abzweigung nach dem Schiessstand Hofstetten (Tafel) folgend. Von dieser Abzweigung südostwärts über das Schiessstandgelände zum Waldweg (Tafel). Demselben ostwärts entlang zur Strassenabzweigung zum Museum (Tafel). Von hier südostwärts dem Strässchen durch den Toggelerwald folgend über Schloss zur Staatsstrasse bei Brienzwiler. Derselben entlang über Balmhof zur Abzweigung Hältli (Tafel). Von da dem Waldweglein entlang bis Sitzfluh (Tafel). Von hier dem Waldsträsschen folgend zur Säge Amacher und zum Westeingang Freilichtmuseum Hofstetten.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. November bis zum 28. Februar gestattet.

4. Bödeli



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

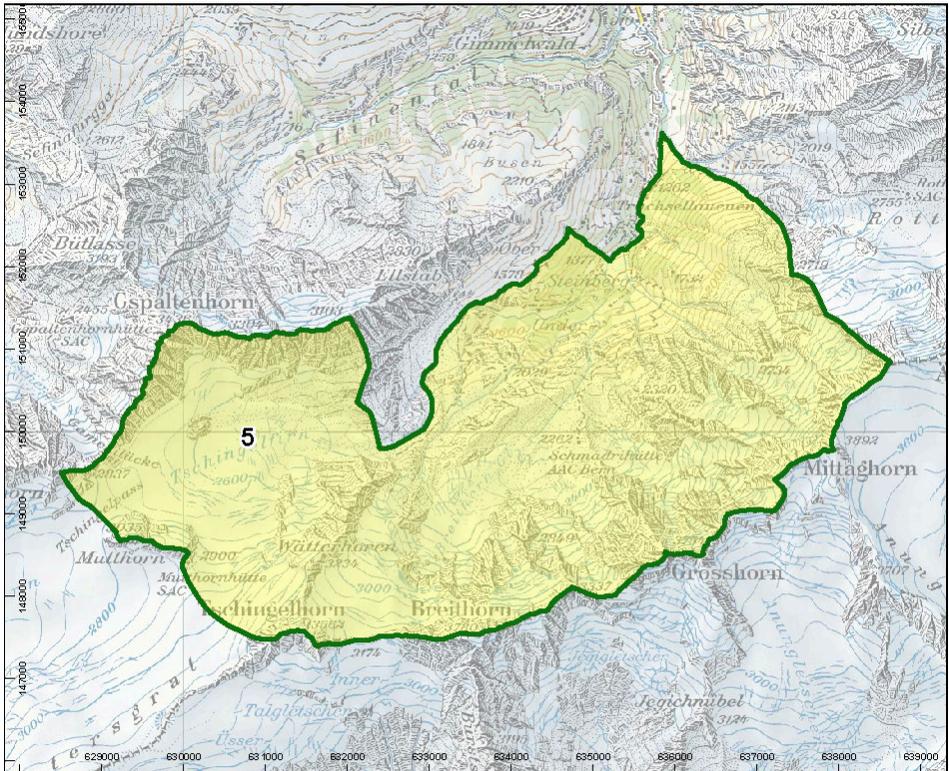
- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)
- Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

5. Breithorn



Wildschutzgebiete Objekte	Wildschutzgebiete Teilobjekte
Eidgenössisches Jagdabnahmgebiet / Wildtierschutzgebiet	a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung	b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
Kantonales Wildschutzgebiet	c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
	bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)



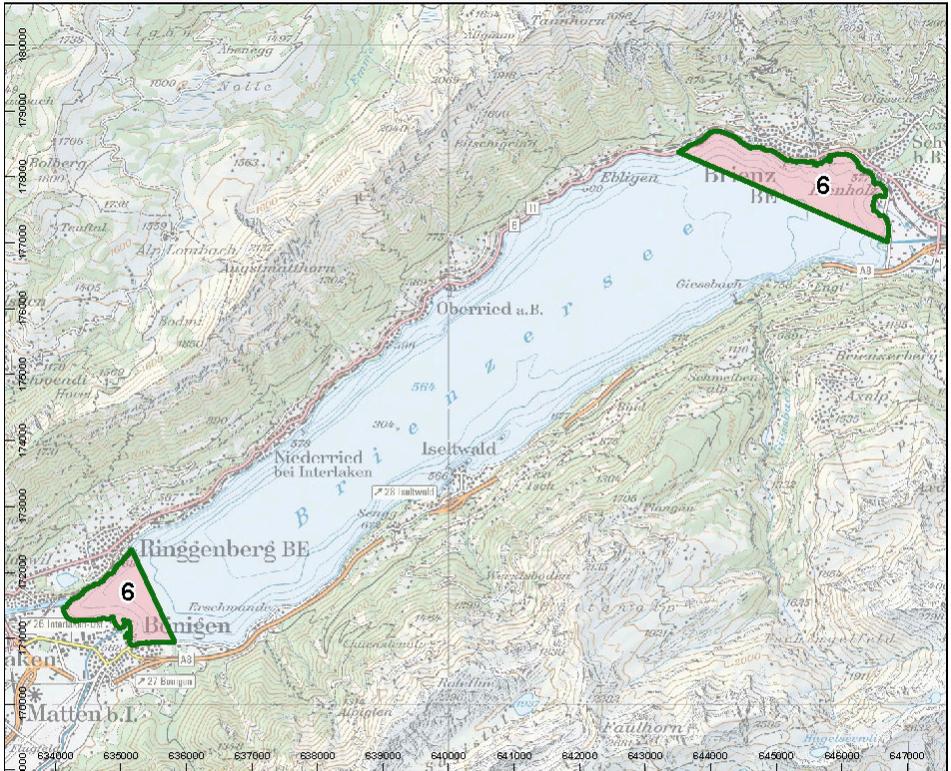
Schutzmassnahmen:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. September bis zum 30. September gestattet.

Kategorie E: Hunde sind an der Leine zu führen.

Kategorie F: Motorfahrzeugverkehr ist verboten, mit Ausnahme von Land- und Forstwirtschaft.

6. Brienersee



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdabnenngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

— Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

7. Dürrenwald

LK 1:25 000, Blätter: 1246 Zweisimmen, 1266 Lenk

Grenzen:

Lenk; von der Einmündung in die Simme Pt. 1056 dem Wallbach entlang bis auf die Höhe der Talstation Wallegg-Sesselbahn, dieser folgend zur Bergstation Mülkerplatte. Von hier dem Grat entlang über Leiterli Pt. 2000.9 bis Stoos Pt. 1964.5. Von hier westwärts über Pt. 2028.2 zu Stübli Pt. 2109.4, weiter nordwestwärts über Pt. 2062.6-Pt. 2075-Trüttlisbergpass Pt. 2038 - Tube Pt. 2106.8. Nun nordwestwärts dem Weg über Losegg entlang zu Pt. 1986. Von hier nordwärts zur Quelle des Turbaches, diesem folgend zur Einmündung des Rotengrabenbaches in der Statt. Weiter durch den Rotengrabenbach aufwärts zur Quelle, dann nordwärts über Pt. 1787 (tiefster Sattel) zum Nesslerengraben. Dem Graben folgend über Pt. 1571 zur Einmündung in den Chesselbach, diesem entlang zur Einmündung in die Simme. Dieser folgend zur Einmündung des Wallbaches Pt. 1056.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet.

8. Engelalp

LK 1:25 000, Blätter: 1227 Niesen, 1228 Lauterbrunnen

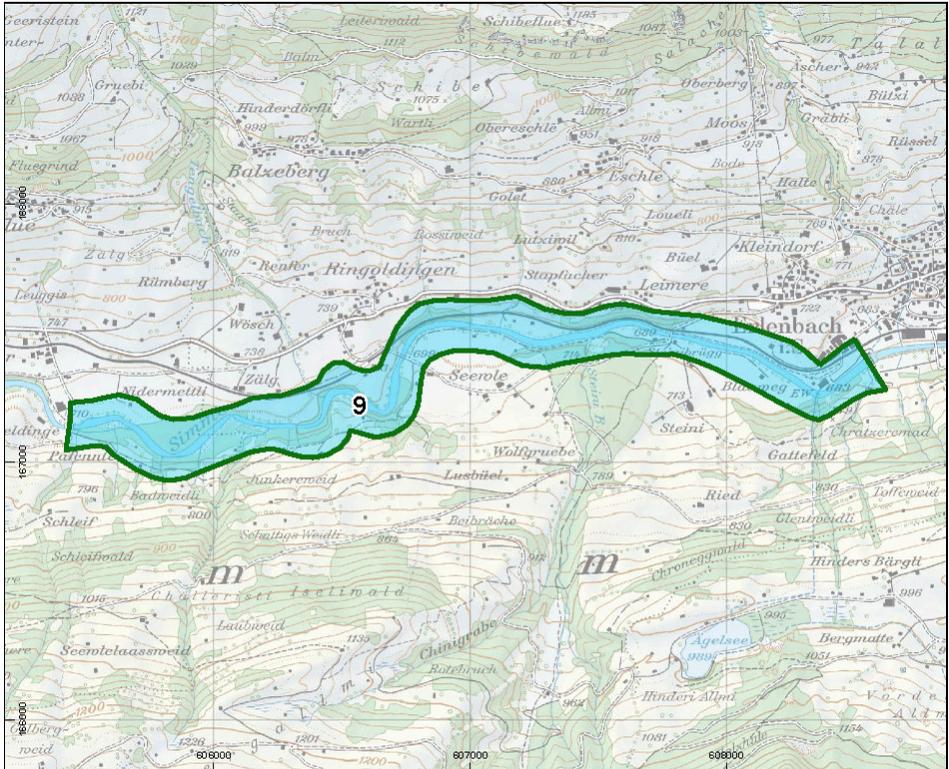
Grenzen:

Mülenen; der Suld bei der Einmündung in die Kander, aufwärts zur Brücke Pt. 1080, von hier der Latrejestrasse über Pt. 1220 bis Undere Obersuld folgend, nun dem markierten Weg südwestwärts über Witbode zur Schatthütte am Renggpas, von hier dem Weg entlang bis zum tiefsten Einschnitt auf dem Renggrat. Weiter in südwestlicher Richtung dem Graben folgend bis zum Erlibach. Dem Erlibach folgend bis zur Einmündung in die Chiene. Der Chiene abwärts folgend bis zur Einmündung in die Kander, dieser folgend bis zur Einmündung der Suld.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet.

9. Erlenbach



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdverbotgebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

■ Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

10. Fildrich

LK 1:25 000, Blätter: 1227 Niesen, 1247 Adelboden

Grenzen:

Zwischenflüh, Boden Pt. 1056; von der Einmündung Narrenbach in den Fildrichbach, diesem aufwärts entlang bis Einmündung Gurbtsbach, diesem aufwärts folgend bis auf die Höhe, wo das Gurbtssträsschen in den Wald mündet (Tafel). Von da nordostwärts dem Gräbli entlang auf dem Gurbtsgrat Pt. 2114 (Tafel), weiter südostwärts über Pt. 2237.6-Pt. 2275-Pt. 2398 auf das Cheibehorn Pt. 2459.7. Nun über Bütschisattel Pt. 2243.5-Männliflue Pt. 2652.3-Winterhore-Erbithore zum Otterepass Pt. 2278, nun dem Otterepassweg nordwärts, dann westwärts über Pt. 2168, Pt. 2041 zu den Oberberghütten Pt. 1926. Von da der Strasse entlang zur zweiten Kehre (Überqueren Fildrichbach), weiter den Fildrichbach hinunter zur Einmündung des Senggibachs südlich von Pt. 1163. Von hier südwärts dem Senggibach entlang zur Einmündung des Muggenbachs (ca. 50 m). Diesem folgend zur Einmündung Weeribach (südlich Pt. 1293), weiter nordwärts dem Weeribach entlang auf den Grat Pt. 1848 (Tafel). Diesem nordostwärts folgend über Pt. 1929, dann weiter über den Meniggrat zu Pt. 1930.2, weiter nordwestwärts zum Spätberglisall Pt. 1868 (Tafel), dann zu Pt. 1688.3 (Tafel). Von hier nordostwärts in den Gründlisgraben (Tafel beim Waldrand), diesem entlang zur Einmündung Narenbach. Diesem folgend zur Einmündung in den Fildrichbach im Boden Pt. 1056.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Oktober bis zum 28. Februar gestattet.

11. Gehrihorn

LK 1:25 000, Blätter: 1227 Niesen, 1247 Adelboden, 1248 Mürren

Grenzen:

Kanderbrück Pt. 772; der Kander entlang zur Einmündung der Kiene in Kien. Der Kiene folgend zur Kienbrücke bei der Sägerei Bettschen, von da der Arisstrasse entlang zur zweiten Kehre, weiter dem Fussweg zu Pt. 862, dann der Strasse entlang über Im Guet bis Aris-Allmi. Nun dem Weg folgend über Pt. 1058.1-Brand-Hubelweidli (Strassenkehre) weiter der Strasse entlang zur übernächsten Kehre. Von hier südwärts über Pt. 1451.1, Pt. 1674 zum Höri Pt. 1734. Von da dem Fussweg entlang ostwärts zum Rüederigshorn, dann über Pt. 1947-Gehrihorn-Rüederigsgrat-Giesigrat zu Pt. 2306 östlich vom Sattelhorn, weiter über Ärmignubel Pt. 2411.7-Ärmighorn Pt. 2742.4 - Salzhorn Pt. 2570.2 zum Dündenhorn Pt. 2861.8. Von hier westwärts in direkter Linie zum Entsprung der Quelle des Stägebachs, diesem folgend zur Einmündung in die Kander bei Mitholz, der Kander entlang bis Kanderbrück Pt. 772.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet.

12. Giferhorn

LK 1:25 000, Blätter: 1246 Zweisimmen, 1266 Lenk

Grenzen:

Lauenen, Rohrbrügg Pt. 1236; dem Lauibach entlang abwärts zur Einmündung in den Turbach, diesem ostwärts folgend bis in den Trütliberg zu Pt. 1986. Von hier dem Gratweg südostwärts über Lasegg auf Tube Pt. 2106.8 (Signal), dann westwärts direkt zur Quelle des Schwarzbächli. Diesem entlang abwärts zur Einmündung in den Lauibach. Dem Lauibach folgend zur Rohrbrügg Pt. 1236.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet.

13. Grimsel

LK 1:25 000, Blätter: 1229 Grindelwald, 1230 Guttannen, 1249 Finsteraarhorn, 1250 Ulrichen

Grenzen:

Grimselfpass Pt. 2165; westwärts über Pt. 2222 der Kantonsgrenze BE-VS entlang über Sidelhorn Pt. 2764.3-Triebtenseelicke Pt. 2639-Gr. Sidelhorn Pt. 2872.0-Löffelhorn Pt. 3095.2-Oberaarrothorn Pt. 3477.0-Oberaarhorn Pt. 3637-Studerhorn Pt. 3638-Oberes Studerjoch-Finsteraarhorn Pt. 4273.9 zum Agassizhorn Pt. 3953. Von hier nordostwärts der Amtsgrenze Interlaken-Oberhasli folgend über Finsteraarjoch Pt. 3293-Nasse Strahlegg-Alte Strahlegg - Strahlegghorn Pt. 3461.2 - Lauteraarhorn Pt. 4042 - Schreckhorn Pt. 4078 - Nässihorn Pt. 3733-Lauteraarsattel Pt. 3154 über Pt. 3250 zum Bärglistock Pt. 3630. Weiter zum Ankenbälli Pt. 3605-Ewigschneehorn Pt. 3329.4-Hubelhorn Pt. 3244.1 zum Hienderstock Pt. 3307. Weiter über Bächlistock Pt. 3247, von hier in Durchschneidung der Gemeinde Guttannen über Brandlammhörner Pte. 3108, 3089 dem Grat entlang zum Juchlistock Pt. 2590.1, südostwärts über Pt. 2298 zu Punkt 2100, von da ostwärts zur Bergstation der Militärstandseilbahn, dem Geleise folgend zur Talstation, der Militärstrasse entlang zur Strassengabel der alten und neuen Grimselstrasse. Ostwärts der neuen Grimselstrasse entlang zum Summerloch (Tafel), dem Bach nordostwärts folgend über Pt. 2484 auf den Gärstengrat (südlich Pt. 3020). Von da südwärts der Kantonsgrenze BE-VS über Pt. 2753-Nägelisgrätli-Pt. 2539-Pt. 2472.2-Pt. 2395 auf den Grimselfpass Pt. 2165.

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

14. Grindelwald

LK 1:25 000, Blätter: 1208 Beatenberg, 1209 Brienz, 1189 Sörenberg

Grenzen:

Die Schwarze Lütschine von ihrem Ursprung an abwärts bis zum Stauwehr Burglauenen sowie innerhalb eines 100 m breiten Streifens von deren Ufer weg.

Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

15. Grosser Lohner

LK 1:25 000, Blätter: 1247 Adelboden, 1267 Gemmi

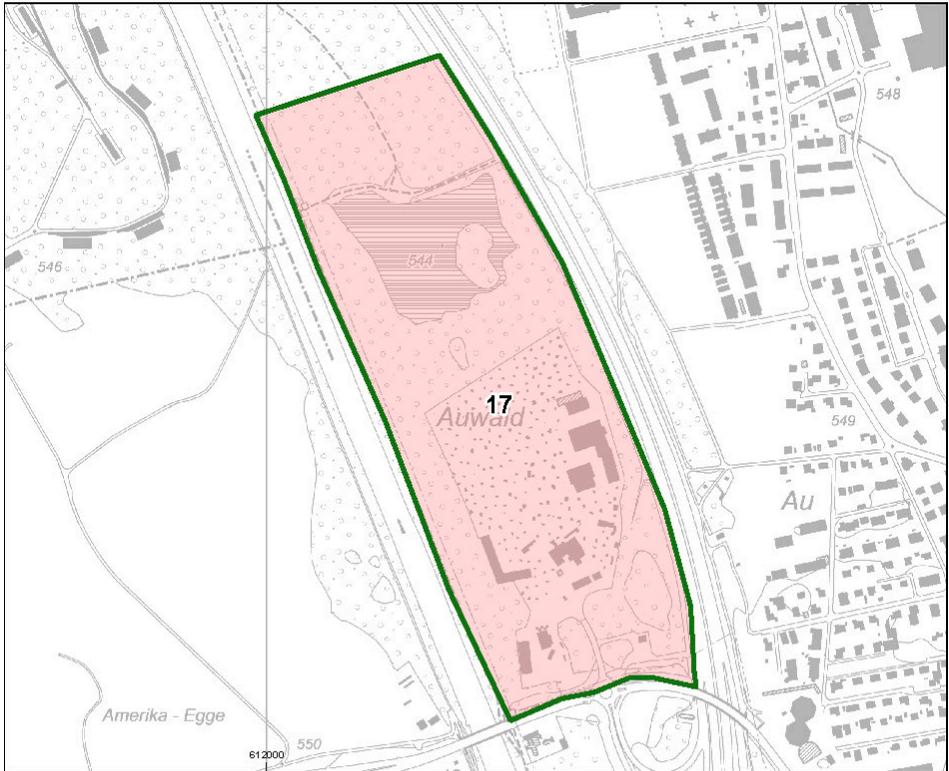
Grenzen:

Bunderchrinde Pt. 2385; von da südostwärts in direkter Linie (Tafel) zu Pt. 2094, dann entlang dem Fussweg Alpschele südwestwärts zu den Felsen Uf de Säume, dem oberen Fluhrand über Pt. 2208-Pt. 2304-Pt. 2470 bis Schedels (Tafel). Weiter über den tiefsten Punkt am Schedelsgrätli, von hier nordwestwärts über Pt. 2260 der tiefsten Einsattelung dem Bach entlang zum Hinterengstligenfahrweg, diesem abwärts folgend über Pt. 1874 zum Waldeingang. Nun nordwärts auf gleicher Höhe zum Schattstall Unterwald Pt. 1690.6, dann auf gleicher Höhe zum Laeli-Chalet Pt. 1660. Von hier ost-nordostwärts über Pt. 1983 den drei Tafeln entlang bis südlich von Pt. 1861.7 (Fläckli). Von da ostwärts zu den Lohner-Wasserfällen (zwei Tafeln), dann nordostwärts dem unteren Fluhrand entlang zum unteren Lohnerhüttenweg. Weiter ostwärts dem unteren Fluhrand folgend zum Lohnersatz (Tafel), dann ostwärts in direkter Linie zur Bunderchrinde Pt. 2385.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.

17. Heimberg, Baggersee



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)
- Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

18. Hohgant

LK 1:25 000, Blätter: 1188 Eggwil, 1189 Sörenberg, 1208 Beatenberg, 1209 Brienz

Grenzen:

Kemmeriboden Bad Pt. 976; der Emme aufwärts folgend zur Küblisbrücke, von hier auf der Strasse zum Hinteren Hübeli. Nun dem Wanderweg folgend südwestwärts über Schärpfenberg Pt. 1270, Pt. 1302 nach Steini Pt. 1350. Von hier dem Stöckweg entlang über Pt. 1599 zur Einmündung in die Ällgäulistrasse, dieser folgend bis Stand Pt. 1692, dann nordwestwärts dem Fussweg entlang über Pt. 1740 zu den Haglätschhütten Pt. 1732, weiter südwestwärts dem Rahfluhwägeli folgend zu den Traubachhütten Pt. 1351. Nun dem Bergweg (Spycherwägeli) entlang über Trogenmoos Pt. 1489.6 zur Einmündung in die Grünenbergstrasse, dieser folgend über die Passhöhe Pt. 1555 an die Amtsgrenze. Von hier westwärts dieser Grenze entlang nach Tropfloch Pt. 1812, weiter zur tiefsten Einkämmung vom Ersten Hengst, von hier nordostwärts über den Grat (Gemeindegrenze)-Pt. 1827.7-Grätli-Fulflue abwärts zum Fallbach (nördlich Pt. 1223), diesem abwärts folgend zum Restaurant Säge bei der Einmündung des Dräckgrabens Pt. 1040, diesem nordostwärts folgend zur Brücke Rotmoos (Naturschutzgebietstafel, Pt. 1190), der Rotmoosstrasse entlang nordwärts bis Spicher, dann nordostwärts dem Schwarzbach folgend zur Einmündung in die Emme Pt. 869. Der Emme aufwärts entlang bis Kemmeriboden Bad Pt. 976.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Jagdlich keine Einschränkungen

19. Innertkirchen

LK 1:25 000, Blatt: 1210 Innertkirchen

Grenzen:

Der ganze Talboden von Innertkirchen.

Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

20. Jägglisglunte

LK 1:25 000, Blatt: 1209 Brienz

Grenzen:

Das mit Tafeln markierte Naturschutzgebiet Jägglisglunte in der Gemeinde Brienz (Wychematten).

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

21. Junzelen

LK 1:25 000, Blatt: 1209 Brienz

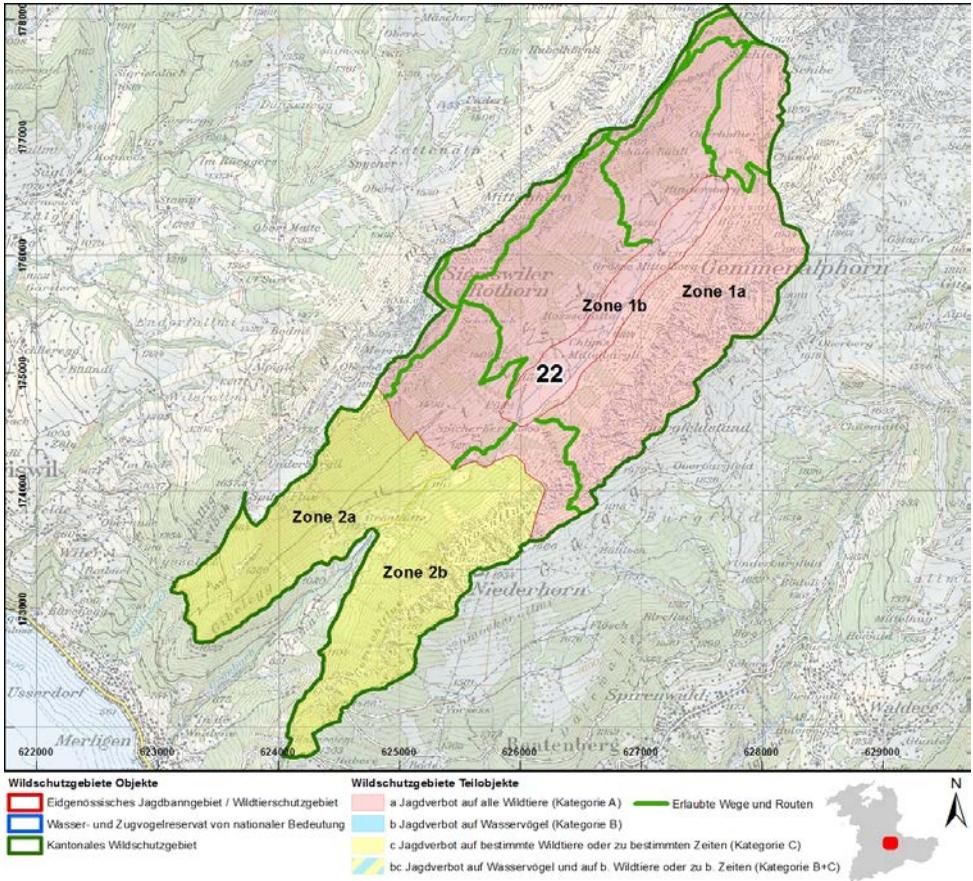
Grenzen:

Der Kiesweiher Junzlen westlich von Meiringen samt einer 100 m breiten Uferzone.

Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

22. Justistal



Schutzmassnahmen:

Zone 1a (Hanglage):

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

Kategorie D: Das Gebiet darf vom 1. September bis zum 30. November nur auf den bezeichneten Wegen betreten und befahren werden.

Kategorie E: Hunde sind an der Leine zu führen.

Kategorie F: Das freie Campieren ist vom 1. September bis zum 30. November verboten.

Zone 1b (Talboden):

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

Kategorie E: Hunde sind an der Leine zu führen.

Zonen 2a und 2b:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. September bis zum 30. November gemäss den Angaben der Volkswirtschaftsdirektion in den jährlichen Festlegungen für die Jagdperiode gestattet.

23. Kandersteg

LK 1:25 000, Blatt: 1247 Adelboden

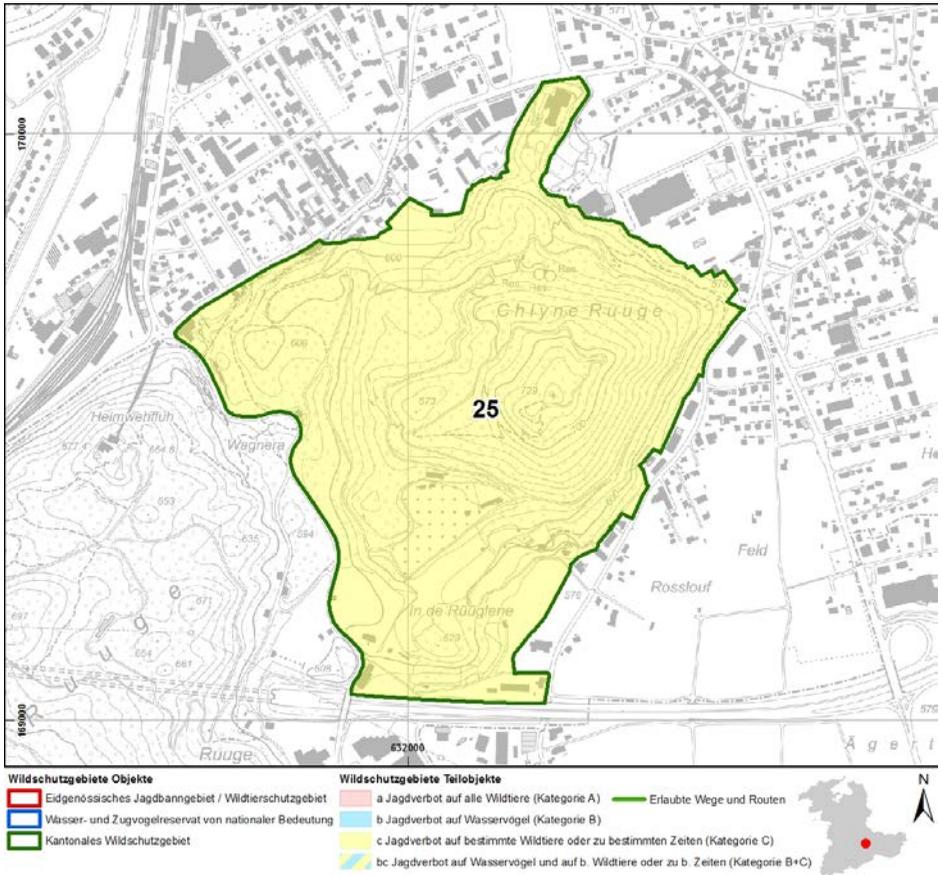
Grenzen:

Der Talboden vom Austritt der Kander aus der Chluse bis zur Eisenbahnbrücke über die Kander nördlich von Kandersteg.

Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

25. Kleiner Rugen



Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.

26. Kunzentännlen-Hinterstock

LK 1:25 000, Blatt: 1230 Guttannen

Grenzen:

Handegg, östlich Pt. 1378; dem Trasse der Standseilbahn KWO (Gelmerbahn) folgend zur Bergstation Gelmer, dann ostwärts zum Gelmersee, dem Ufer südwestwärts entlang über die Staumauer zu Pt. 1859.9. Dem Wandfuss südostwärts über Pt. 1796 folgend zur Grimselstrasse an der Untern Gärstenegg (Tafel). Der Strasse entlang abwärts zum 'Gemsi' (in Stein gehauene Gemse). Von hier westwärts zur Aarebrücke (grosser Bogen). Von der Brücke in gleicher Richtung weiter bis zum Felsband. Diesem aufwärts folgend auf die Krete (östlich Pt. 1947.7); von da nordostwärts über Pt. 1761 zum Mast der Seilbahn KWO, dann über Rippe abwärts über die Aare zur Grimselstrasse. Dieser nordwestwärts folgend zur Aarebrücke Pt. 1421, weiter der Aare entlang zur Talstation der Gelmerbahn (östlich Pt. 1378, Handegg).

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Oktober bis zum 28. Februar gestattet.

27. Längenberg

K 1:25 000, Blätter: 1207 Thun, 1226 Boltigen, 1227 Niesen

Grenzen:

Weissenburg Pt. 742, Einmündung Buschenbach in die Simme; den Buschenbach aufwärts zur Einmündung des Walalpbaches Pt. 1110, von hier diesem aufwärts folgend zu Pt. 1699.4. Von hier dem Weg folgend ostwärts über Oberi Walalp Pt. 1714 zur Baachegg Pt. 1804. Nun westwärts zur obersten Quelle des Feissibachs (unter dem Stockhornsignal). Dem Feissibach entlang abwärts über Pt. 1542-Unter Baach zur Staatsstrasse Niederstocken. Der Staatsstrasse folgend über Reutigen-Port Pt. 630-Erlenbach bis Weissenburg Pt. 742.

Schutzmassnahmen:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Am Nordhang der Stockhornkette ist die Jagd auf Murmeltiere verboten.

28. Latrejenalp

LK 1:25 000, Blatt: 1228 Lauterbrunnen

Grenzen:

Suld Pt. 1080; der Suld entlang aufwärts über Pochtefall-Latrejebach bis Lattreje-Mittelberg Pt. 1520. Von hier der Strasse ostwärts folgend bis Mittelberg, dann dem Fussweg nordostwärts entlang bis Rengglipass Pt. 1879, von da südostwärts über Rengghorn Pt. 2103.7, dem Grat (Amtsgrenze) entlang bis Schwalmere Pt. 2777. Weiter über den Grat südwestwärts bis Britterehöreli Pt. 2371.8. Von hier nordwestwärts über Latrejefeld Pt. 1993 zum Latrejespitz Pt. 2421.3, dann westwärts zum Dreispitz Pt. 2520. Von hier nordwestwärts über Höchstschaferberg zu Pt. 1946, von da dem Fussweg entlang zur Schatthütte am Renggpas. Von hier dem markierten Weg nordostwärts folgend über Witbode zum Undere Obersuld Pt. 1264 und der Latrejestrasse entlang über Pt. 1220 zur Suldbücke Pt. 1080.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet.

29. Lauenen

LK 1:25 000, Blatt: 1226 Lenk

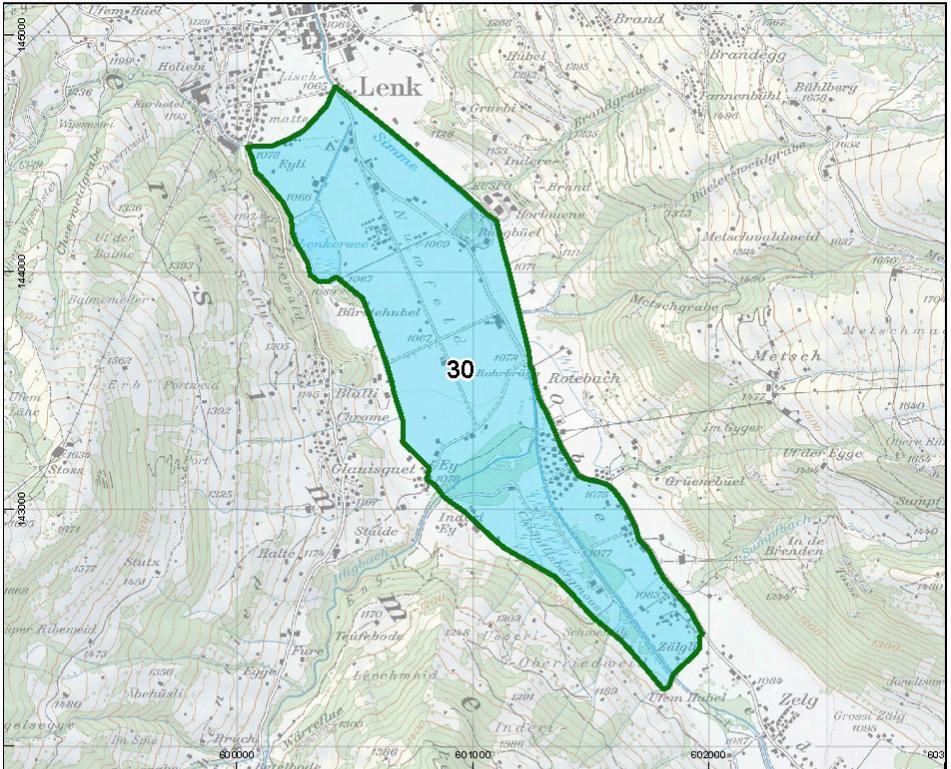
Grenzen:

Lauenen, Rohrbrügg Pt. 1236; dem Louibach entlang zur Einmündung des Schwarzbächlis. Diesem entlang zur Strassenbrücke nach Schüpfe. Von da der Strasse folgend über Schüpfe Pt. 1261-Fängli Pt. 1258-Chuenenegg-Bochte-Twäregg zur Brücke Pt. 1379, weiter dem Geltenbach entlang südwestwärts zur Brücke an der Ledi Pt. 1386. Nun der Strasse folgend nordwestwärts über See-läger-Acherli Pt. 1395-Höhi-Furbachsweiden-Pt. 1276-Fang zur Rohrbrügg Pt. 1236.

Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

30. Lenk



Wildschutzgebiete Objekte		Wildschutzgebiete Teilobjekte	
	Eidgenössisches Jagdabgabengebiet / Wildtierschutzgebiet		a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
	Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung		b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
	kantonales Wildschutzgebiet		c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
			bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

Erlaubte Wege und Routen
 N

Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

31. Scheibe

LK 1:25 000, Blätter: 1206 Guggisberg, 1207 Thun, 1226 Boltigen, 1227 Niesen

Grenzen:

Oberwil-Steini Pt. 795; von der Staatsstrasse bei der Bäckerei Mann dem Wüstenbach aufwärts folgend zur Wegabzweigung nach Richisalp (Seilbahn) Pt. 1169, dem Weg nordwestwärts entlang über Purboden nach Vordere Richisalp Pt. 1732, von hier dem Weg folgend westwärts zum Chänelpass Pt. 1791. Nun nordwärts der Kantongsgrenze BE-FR entlang über den Grat zur Märe Pt. 2086.6, von hier der Amtsgrenze (Niedersimmental-Schwarzenburg) ostwärts über Hahnen-Schibe Pt. 2150.6-Galite-Pt. 1999.0-Widdersgrind Pt. 2026-Alpiglemären Pt. 2083-Pt. 2114.5, südlich vom Ochsen über den Gemsgrat Pt. 2154 zum Bürglen Pt. 2165, von da über Morgetegrat-Schibenspitz Pt. 2060.1 über den Gantrisch Pt. 2175.4-Nünenenfluh Pt. 2101.3-Pt. 2042 - Chrummyfadenfluh Pt. 2074.4-Stubenfluh Pt. 2003.8-Hohmad Pt. 2075.6-Möntschelespitz Pt. 2020.7-Walalpgrat Pt. 1908.0. Von hier südwärts zur Baachegg Pt. 1804 (Amts-, dann Gemeindegrenze), weiter westwärts dem Weg entlang über Pt. 1714 zum Walalpbach Pt. 1699.4, diesem folgend zur Einmündung in den Buischenbach Pt. 1110. Dem Buischenbach entlang zur Staatsstrasse bei Weissenburg Pt. 742. Der Staatsstrasse folgend bis Oberwil-Steini Pt. 795.

Schutzmassnahmen:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet. Am Nordhang der Stockhornkette ist die Jagd auf Murmeltiere verboten.

33. Spiezberg

LK 1:25 000, Blatt: 1207 Thun

Grenzen:

Spiez, Bucht; vom Bootshaus Dr. Salathé dem Strandweg folgend bis Bootsbauerei Müller, der Weinhandlung Regez, dem Gässli entlang bis Schlossscheune, der Spiezbergstrasse folgend zum Sekundarschulhaus Spiez-Asylstrasse bis Spiezmoos. Weiter der Staatsstrasse zur Einmündung Gehweg, dem Weg entlang zum Gehöft Neuhaus, südwestlich davon bei den Eichen in gerader Linie zum Bootshaus Barken. Dann dem Seeufer entlang zur Spiezer Bucht (Bootshaus Dr. Salathé).

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

34. Spiezer Stauweiher

LK 1:25 000, Blatt: 1207 Thun

Grenzen:

Spiezmoos Pt. 624; die Stauweiher mit den Uferzonen.

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

35. Thunersee

LK 1:25 000, Blätter: 1207 Thun, 1208 Beatenberg, 1228 Lauterbrunnen

Grenzen:

Der untere Thunersee, nordwestlich der Seelinie Strandbad Faulensee-Bahnstation Beatenbucht.

Schutzmassnahmen:

Kategorie A: Gemäss Verordnung vom 21. Januar 1991 über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung (WZVV)¹

Auch ausserhalb des WZVV-Perimeters ist die Jagd verboten.

36. Tschärzis-Wispile

LK 1:25 000, Blätter: 1246 Zweisimmen, 1265 Les Mosses, 1266 Lenk

Grenzen:

Gstaad; dem Lauibach bei der Einmündung in die Saane aufwärts folgend bis Lauenen Rohr (Brücke Chrinepassweg), von hier dem Chrinepassweg folgend südwestwärts über Chrine Pt. 1659 bis Gsteigbode (nördlich von Gsteig) zur Brücke über die Saane, dann der Saane abwärts folgend bis Feutersoey, Einmündung Tschärzisbach, von hier dem Tschärzisbach aufwärts folgend bis Fleutenen Lager Pt. 1392, dann nordwestwärts in direkter Linie zum Standgraben Pt. 2197. Weiter über den Grat nordostwärts bis Furggenspitz Pt. 2296.6, weiter nordwärts über den Grat am Schwarze Chrache zum Fussweg, diesem entlang zur Talstation der Meiel-Seilbahn. Von der Brücke (südlich Pt. 1379) nordostwärts dem Meielgrundbach entlang zur Einmündung in die Saane, dieser abwärts folgend bis Gstaad zur Einmündung des Lauibachs.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet.

37. Aareufer Kleinhöchstettenau-Jaberg

LK 1:25 000, Blätter: 1167 Worb, 1187 Münsingen

¹ SR 922.32

Grenzen:

Rechtes Aareufer zwischen der Strasse Kiesen-Jaberg und der Starkstromleitung Belp-Giessensteg-Südostrand Raintalwald am unteren Ende der Kleinhöchstettenau. Seitlich begrenzt durch die Autobahn und den Uferweg der Aare.

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

39. Bleichenbachermoos und Sängeli

LK 1:25 000, Blatt: 1128 Langenthal

Grenzen:

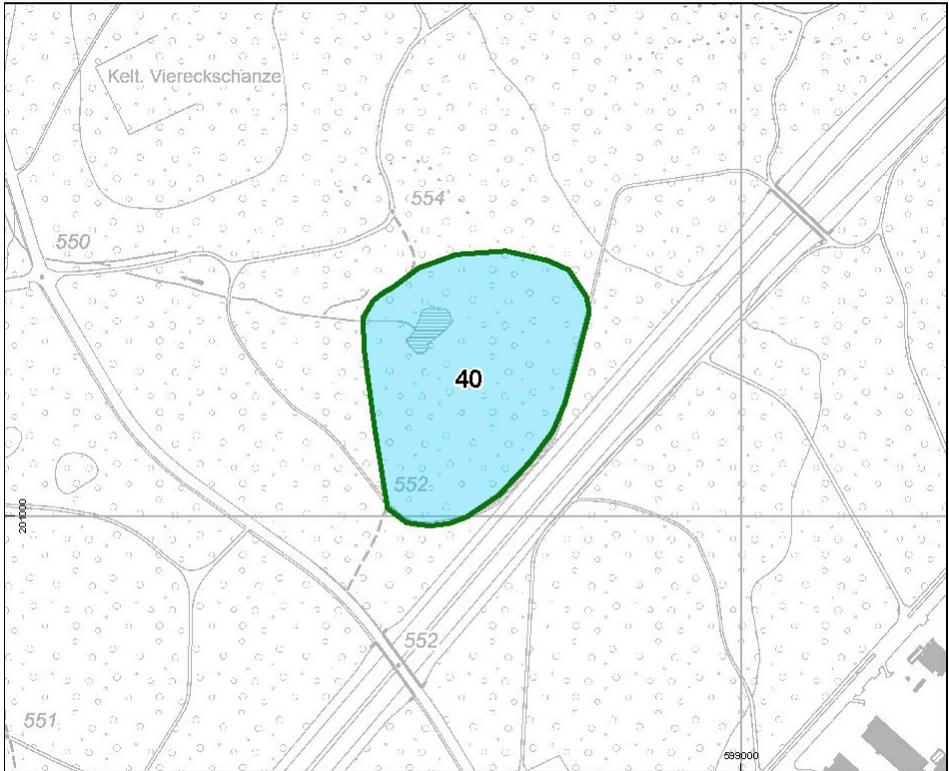
Das Naturschutzgebiet Bleienbacher Torfsee und Sängeli-Weiher, im Westen erweitert bis zu folgender Linie: von der Jagdbanntafel an der Strasse Bleienbach-Langenthal nordwestwärts geradlinig zur Jagdbanntafel am Waldrand (Sängeliwald) und dem Waldrand entlang zurück zur Grenze des Naturschutzgebietes.

Schutzmassnahmen:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.

40. Bremgartenwald (Weiher)



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdabnahmgebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

— Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

41. Brüggwald bei Biel

LK 1:25 000, Blatt: 1126 Büren a. A.

Grenzen:

Die Wälder zwischen Biel, Brügg, Orpund und Mett, nämlich Chräjenberg, Ischlag, Längholz, Alte Baan und Bärletwald. Der Waldsaum bildet die Bannbezirksgrenze.

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

42. Burgäschisee und Chlepfibeerimoos

LK 1:25 000, Blatt: 1127 Solothurn

Grenzen

a): Burgäschisee, bernischer Teil des Sees einschliesslich Uferzone und Erlenwald. Von der Weggabelung östlich Pt. 434 (Burgäschisee) dem Kiesgrubenweg südwestwärts folgend zum Waldrand. Diesem westwärts entlang zur Kanalbrücke. Dem südlichen Kanalufer folgend zur Waldecke nördlich Pt. 470. Nordwärts zur Kantonsgrenze. Dieser ostwärts folgend zur Weggabelung.

b): Burgmoos (Chlepfibeerimoos); soweit die Grenze dieses Teils nicht mit der Kantonsgrenze zusammenfällt, ist sie mit roten Eisenpfählen markiert.

Schutzmassnahmen:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.

43. Eichholz-Selhofen

LK 1:25 000, Blätter: 1166 Bern, 1167 Worb

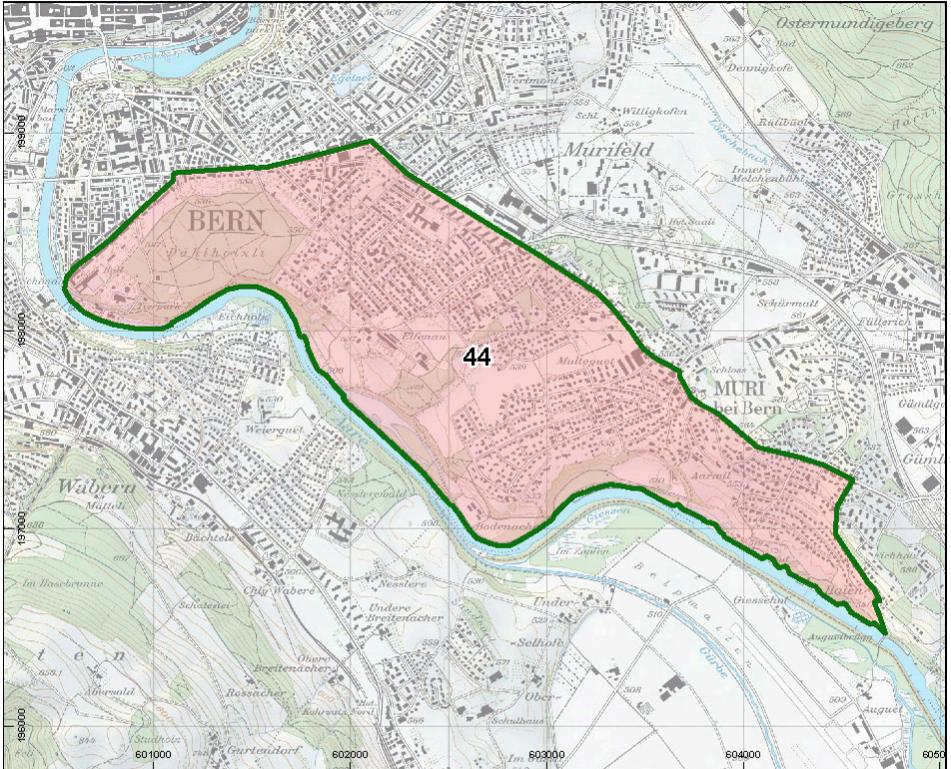
Grenzen:

Kehrsatz Pt. 570; nordwestwärts via Seftigenstrasse-Sandrainstrasse zur Schönaubrücke (b. Tierpark Dählhölzli). Ostwärts dem linken Aareufer entlang (Wasserlinie) zum Steg über die Aaregiasse. Südwärts dem Weg folgend zur Gürbebrücke Pt. 510. Entlang der Flugplatzstrasse über Pt. 520 nach Kehrsatz Pt. 570.

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

44. Elfenau



Wildschutzgebiete Objekte		Wildschutzgebiete Teilobjekte	
	Eidgenössisches Jagdabnenngebiet / Wildtierschutzgebiet		a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
	Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung		b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
	Kantonales Wildschutzgebiet		c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
			bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

45. Enggistemoos



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

46. Erlimoos

LK 1:25 000, Blatt: 1107 Balsthal

Grenzen:

Das mit Tafeln markierte Naturschutzgebiet Erlimoos in der Gemeinde Oberbipp.

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

48. Fencherengiessen

LK 1:25 000, Blatt: 1146 Lyss

Grenzen:

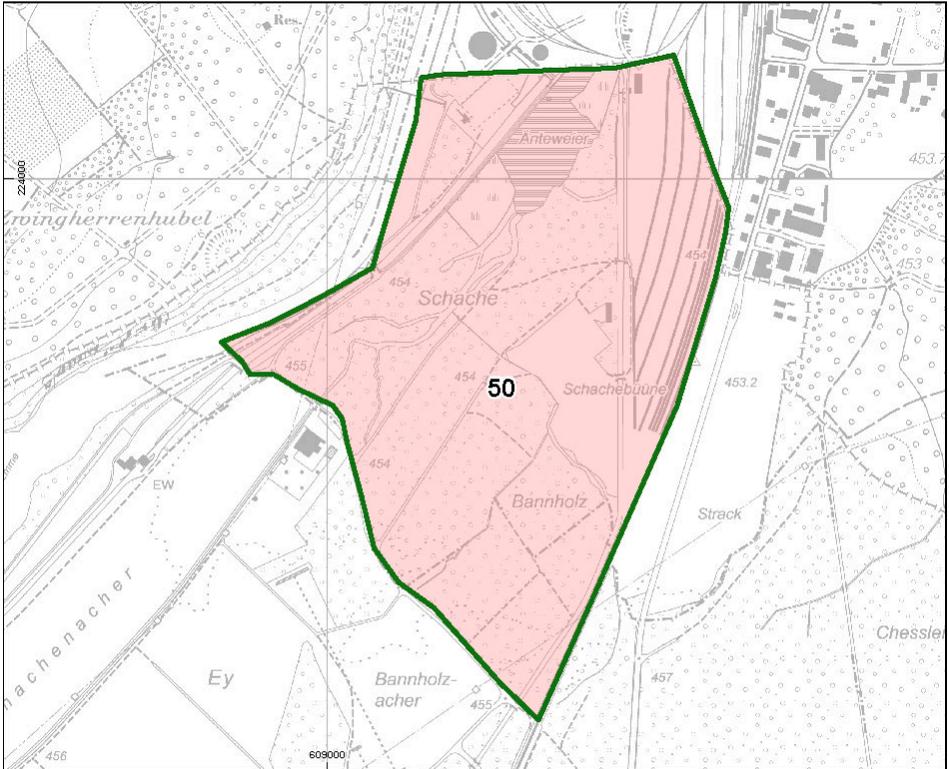
Fencherengiessen; Wasserfläche sowie eine 100 m breite Uferzone.

Schutzmassnahmen:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Oktober bis zum 28. Februar gestattet.

50. Gerlafingen

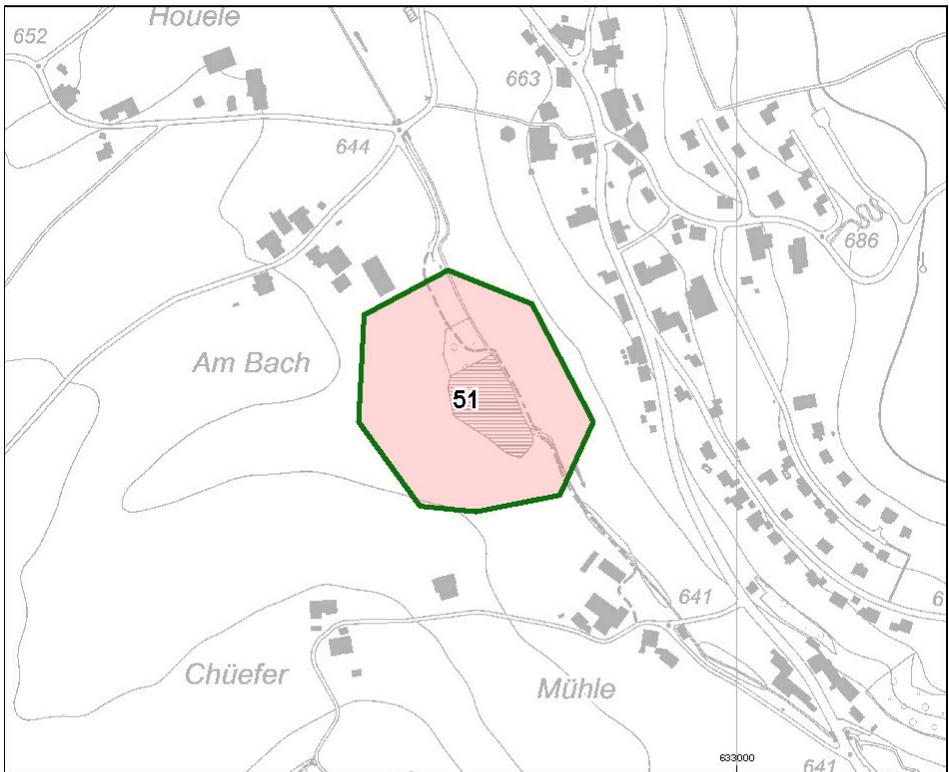


Wildschutzgebiete Objekte		Wildschutzgebiete Teilobjekte			
	Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet		a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)		
	Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung		b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)		
	Kantonales Wildschutzgebiet		c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)		
			bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)		
			Erlaubte Wege und Routen		

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

51. Gondiswil (Weiher)



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

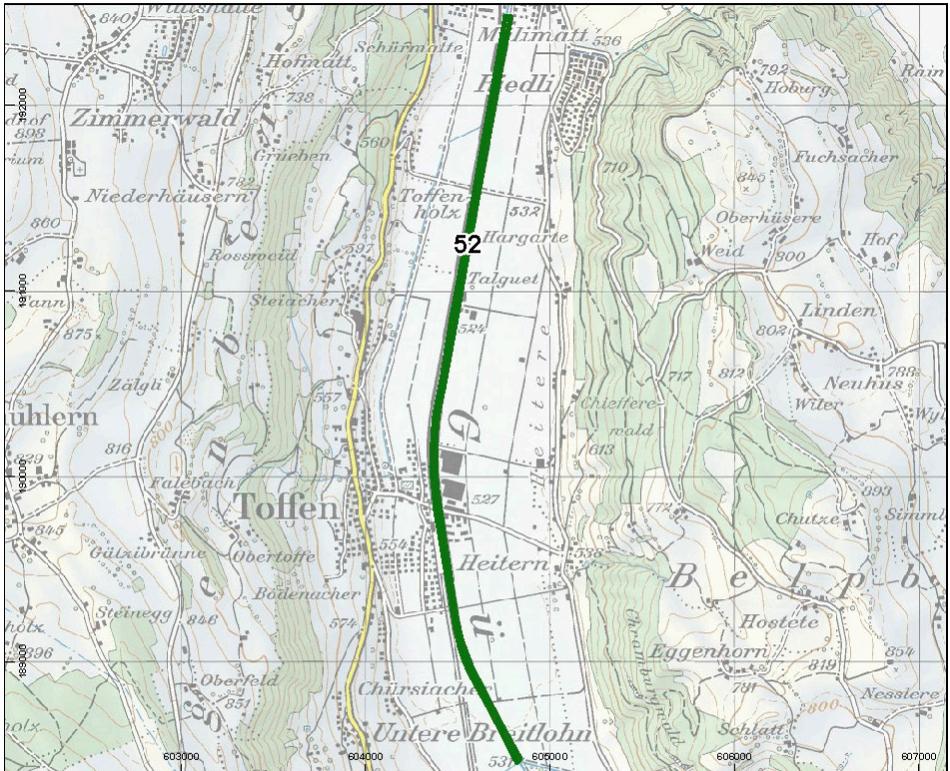
- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)
- Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

52. Gürbe bei Toffen



Wildschutzgebiete Objekte		Wildschutzgebiete Teilobjekte	
	Eidgenössisches Jagdabgabengebiet / Wildtierschutzgebiet		a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
	Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung		b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
	Kantonales Wildschutzgebiet		c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
			bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

53. Gurten

LK 1:25 000, Blatt: 1166 Bern

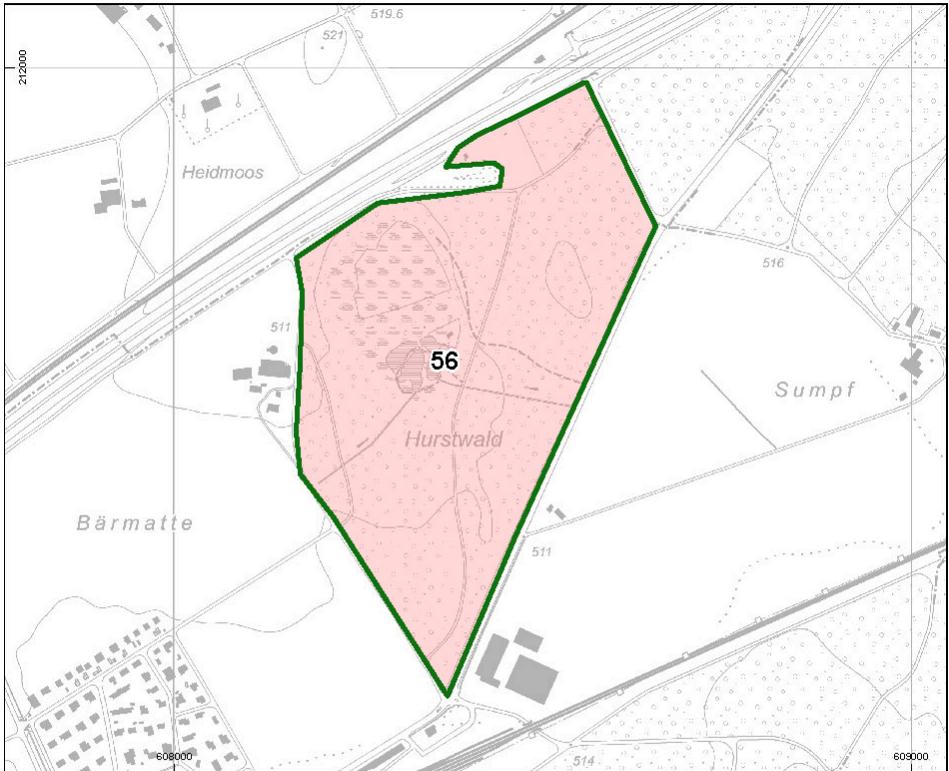
Grenzen:

Köniz, Kirche; nordwärts der Schwarzenburgstrasse folgend via Weissensteinstrasse - Seftigenstrasse - Bernstrasse entlang nach Kehrsatz Pt. 570. Über Pt. 602 entlang der Gurtentälistrasse zur Kirche Köniz.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.

56. Hurst



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdverbot / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

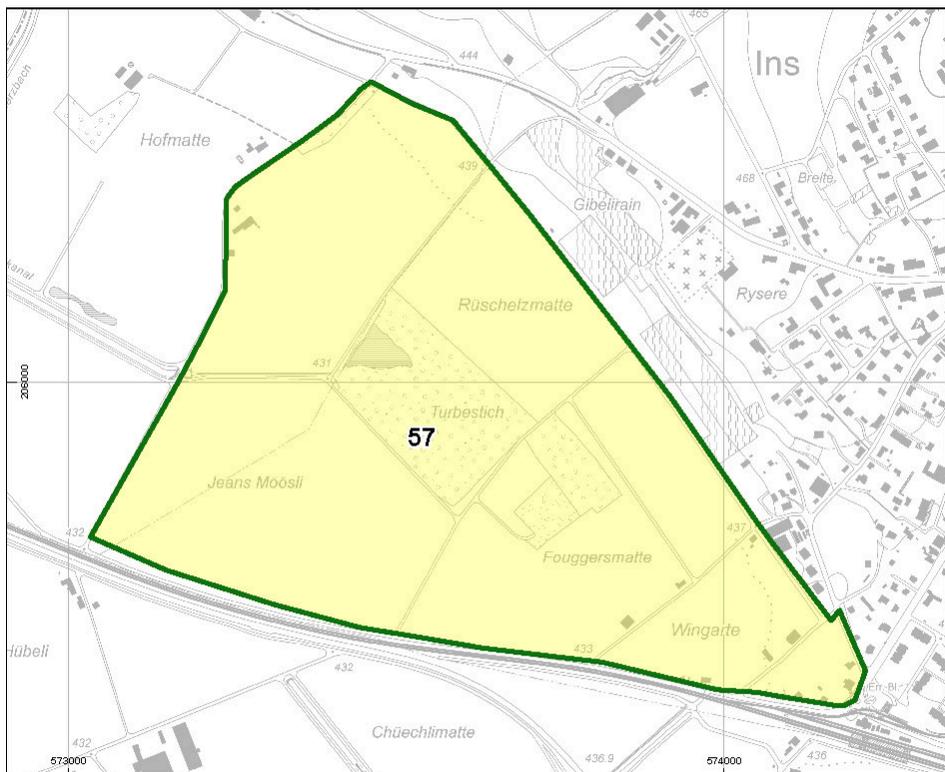
■ Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

57. Inser Torfstich



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

— Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahmen:

Kategorie C: Die Jagd ist ohne Hunde vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.
Die Jagd auf Vögel ist verboten.

59. Kleiner Moossee

LK 1:25 000, Blätter: 1146 Lyss, 1147 Burgdorf

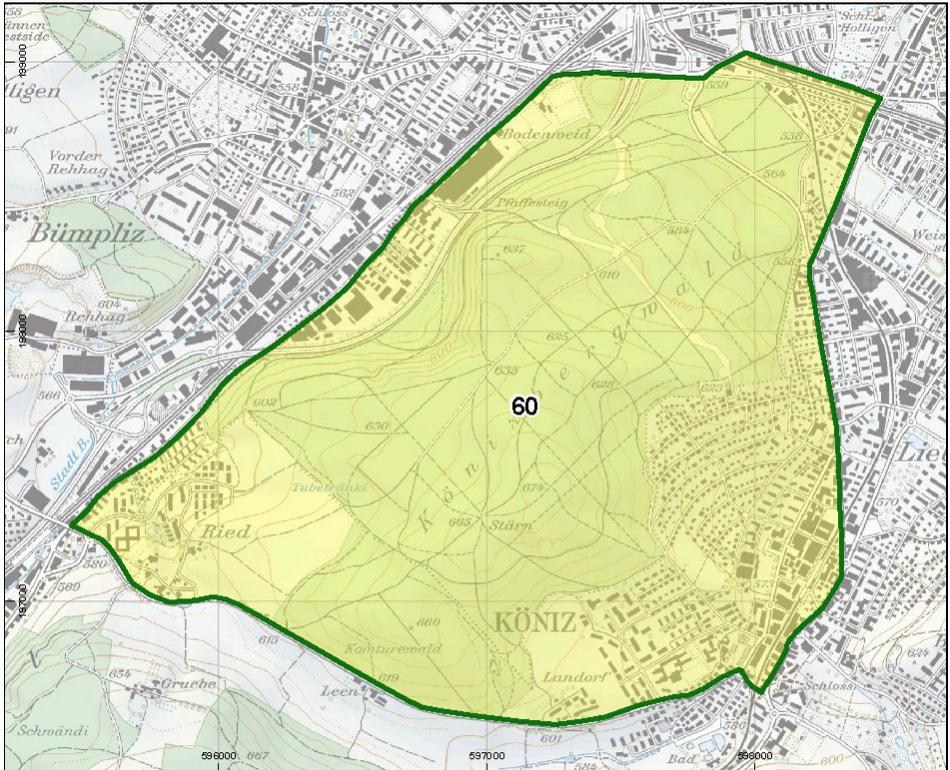
Grenzen:

Moosseedorf Pt. 532; westwärts nach Hofwil Pt. 561. In gleicher Richtung der Strasse folgend zur Kreuzung. Über Pt. 548 nordostwärts bis Moospinte Pt. 525. Ostwärts der Strasse folgend bis Pt. 525. Südwärts der Strasse entlang nach Moosseedorf zu Pt. 532.

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

60. Könizberg



Wildschutzgebiete Objekte		Wildschutzgebiete Teilobjekte	
	Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet		a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
	Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung		b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
	Kantonales Wildschutzgebiet		c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
			bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahmen:

- Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.
- Kategorie E: Hunde sind vom 1. April bis zum 31. Juli an der Leine zu führen.

62. Lindental

LK 1:25 000, Blatt: 1167 Worb

Grenzen:

Lindental Pt. 627; südwestwärts dem Weg folgend nach Wart. Westwärts entlang dem Waldrand, dann der Gemeinde- und Amtsgrenze entlang zu Pt. 897. Nordwärts über Pt. 868 dem Weg folgend nach Chlosteralp. In gleicher Richtung zu Pt. 715. Über das Fluhband hinauf dem Fussweg folgend über die Höhe nach Lindenfeld (Pt. 599). Südostwärts der Strasse, dann dem Graben entlang zu Pt. 744, Muelerenwald, zum Weg Schwändi-Geisme, diesem folgend zum Waldrand beim Obern Geisme. Dem ansteigenden Waldrand entlang zum Fussweg nach Lindental. Diesem folgend zum Waldrand. In direkter Linie zu Pt. 627.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.

64. Meienriedloch

LK 1:25 000, Blatt: 1126 Büren a. A.

Grenzen:

Meienried Pt. 430; südwestwärts der Strasse entlang zur Fenchneren Pt. 431. Nordwestwärts der Strasse folgend an den Nidau-Büren-Kanal. Der Uferstrasse nordostwärts folgend zu Pt. 430. Südostwärts der Strasse entlang nach Meienried Pt. 430.

Schutzmassnahmen:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservogel ist verboten.

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Oktober bis zum 28. Februar und nur ausserhalb des gleichnamigen Naturschutzgebietes gestattet.

65. Mörigenbucht

LK 1:25 000, Blatt: 1145 Bielersee

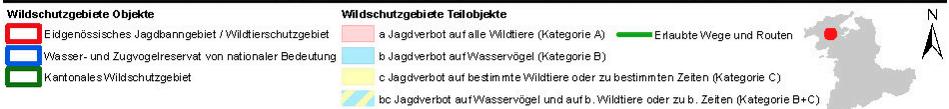
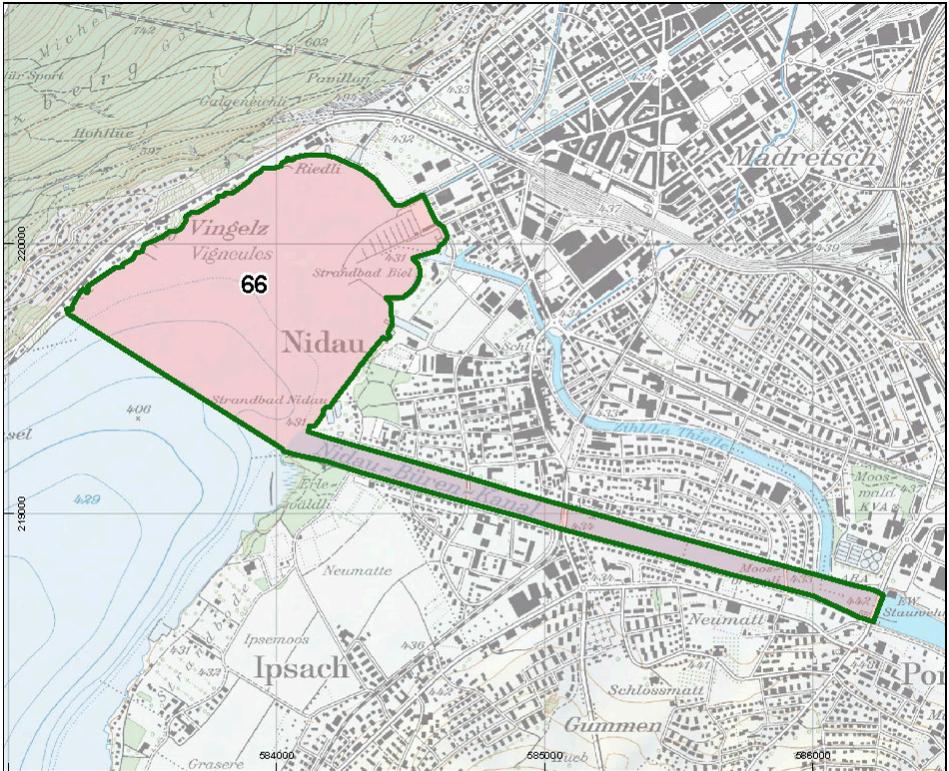
Grenzen:

Das mit Tafeln markierte Naturschutzgebiet Mörigenbucht in der Gemeinde Mörigen sowie eine 100 m breite, der Ufervegetation vorgelagerte Seefläche.

Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

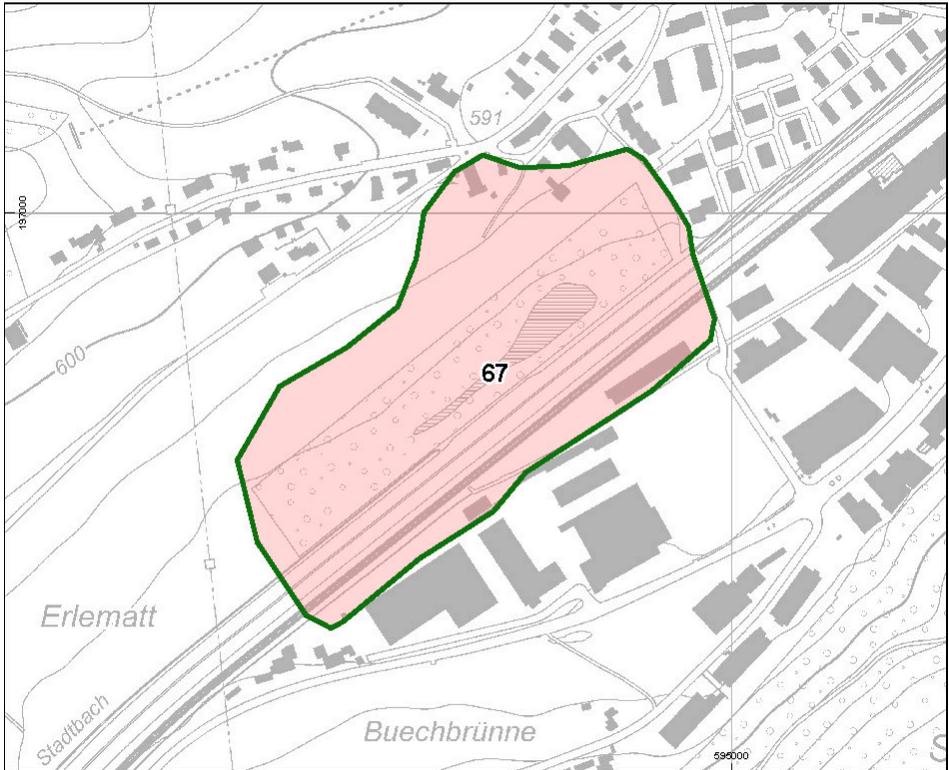
66. Nidau



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

67. Niederwangen (Weiher)



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)
- Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

69. Schüpfenflue

LK 1:25 000, Blatt: 1206 Guggisberg

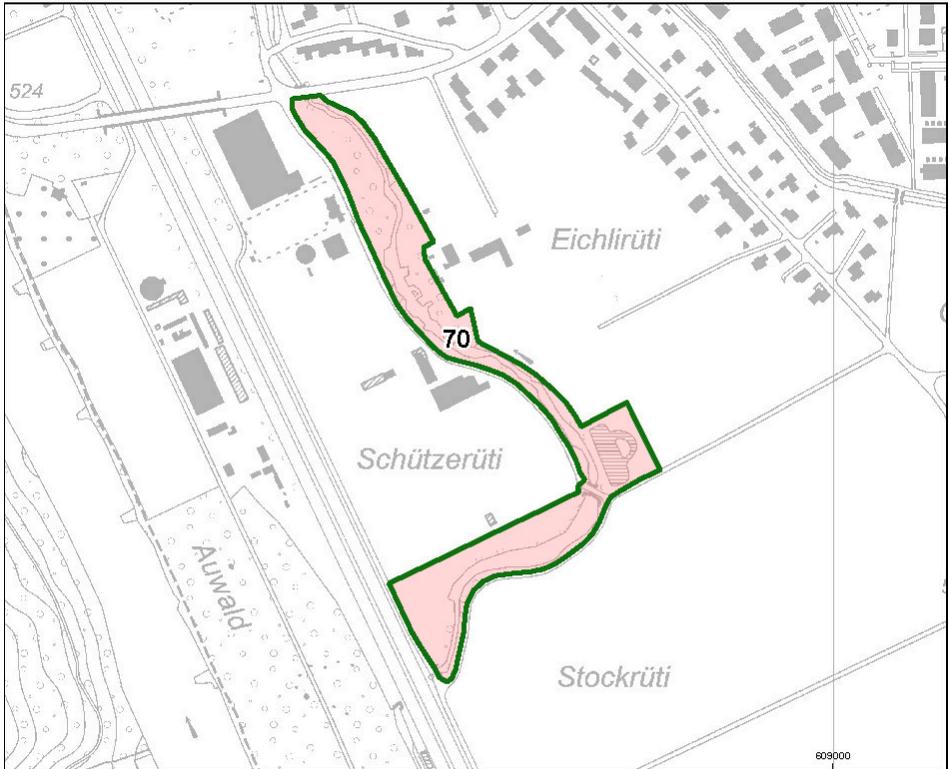
Grenzen:

Gambach Pt. 890; der Staatsstrasse entlang über Hirschhorn-Rüschegg-Heubach Pt. 785-Eywald Pt. 1046-Hostettleren Pt. 1113-Wyssenbach zur Einmündung in die Gurnigelstrasse Pt. 1276. Von hier der Gurnigelstrasse aufwärts folgend zur Einmündung 'Fuchslöcherstrasse' (Schwarzseehölzli). Von hier dem Waldweg entlang nordostwärts über Pt. 1318, südostwärts über Pt. 1329-Pt. 1354 und südwärts über Pt. 1382 bis Schwändlibachgraben Pt. 1362. Von hier südwestwärts dem Weg folgend über Länggrätli zum Chueberg Pt. 1517, von hier nordwestwärts über Pt. 1580 zur Wasserscheide. Von hier der Staatsstrasse folgend zur Unteren Gantrischhütte zur Verzweigung Pt. 1485. Weiter der Süftenenstrasse nordwestwärts entlang über Süfternen Pt. 1548-Burst Pt. 1530-Ottenleuenbad Pt. 1426-Warmensiten Pt. 1185 über Brönnti Egg, durch den Aegertenwald nach Riffenmatt Pt. 1077, weiter der Staatsstrasse folgend nach Gambach Pt. 890.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Jagdlich keine Einschränkungen

70. Stockgiesse



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

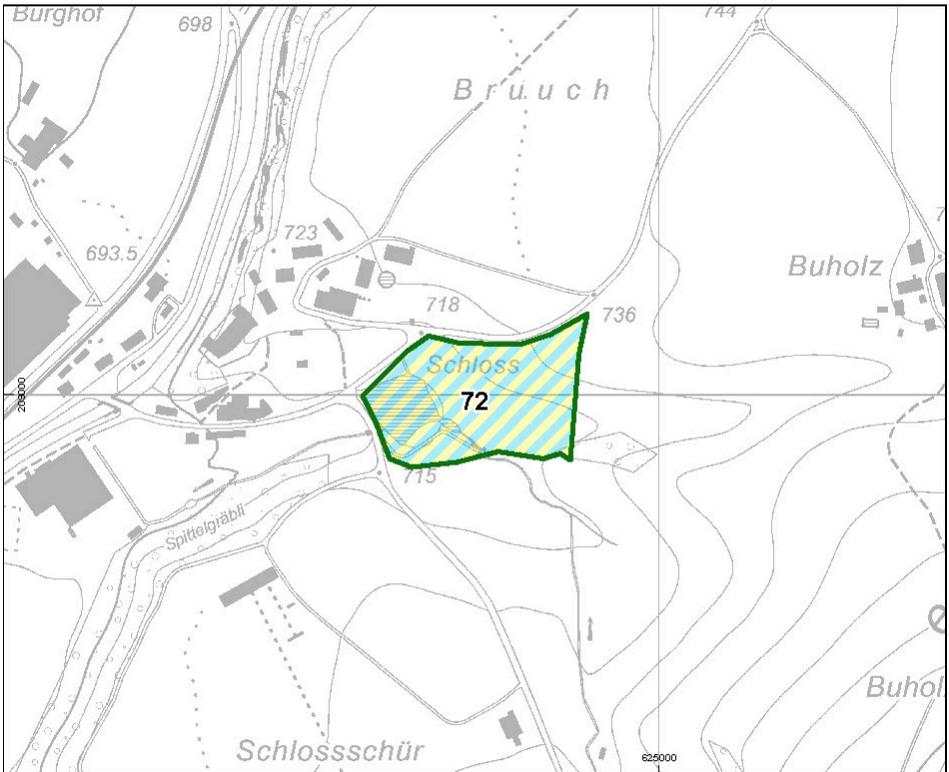
- Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

72. Sumiswald (Weiher)



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)
- Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahmen:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Oktober bis zum 28. Februar gestattet.

73. Vogelraupfi

LK 1:25 000, Blatt: 1108 Murgenthal

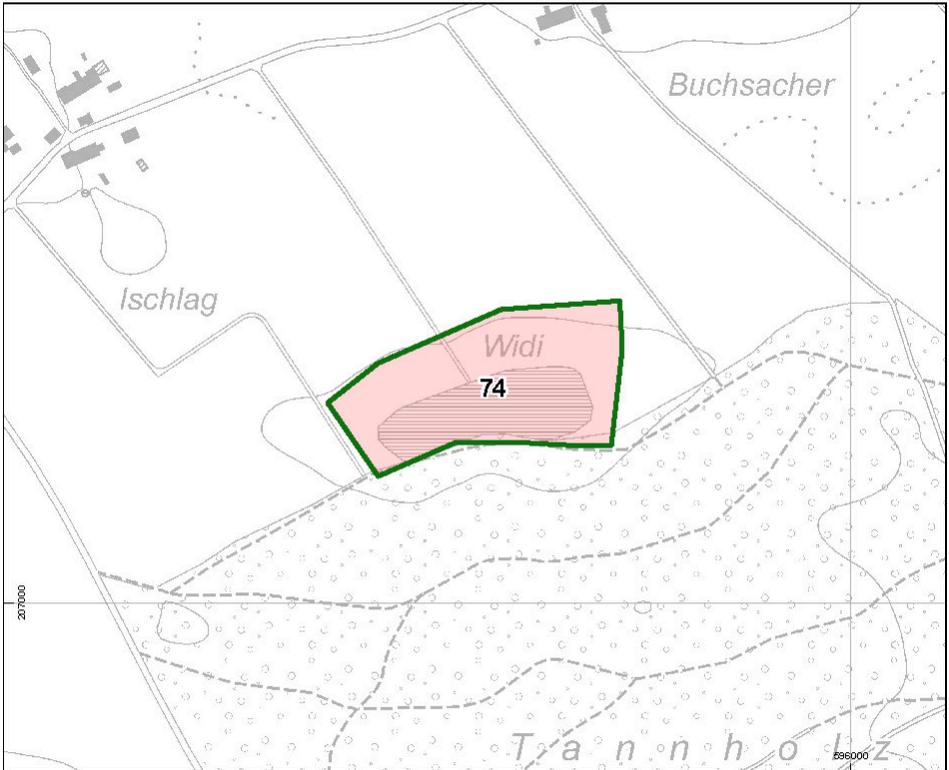
Grenzen:

Der gesamte Aarelauf zwischen der Brücke bei Berken und dem Stauwehr Bannwil, einschliesslich dem Naturschutzgebiet mit seiner Insel und dem nördlich anschliessenden Ufergelände.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. September bis zum 31. Oktober und nur ausserhalb des gleichnamigen Naturschutzgebiets gestattet.

74. Widi bei Grächwil



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

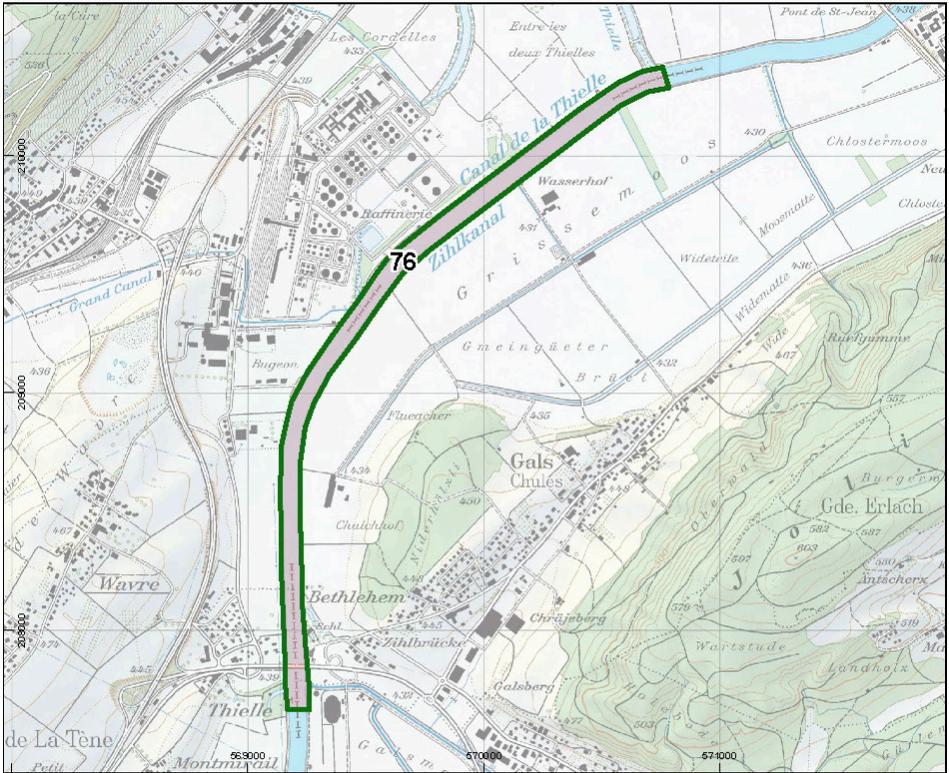
- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)
- Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

76. Zihl bei Château de Thielle



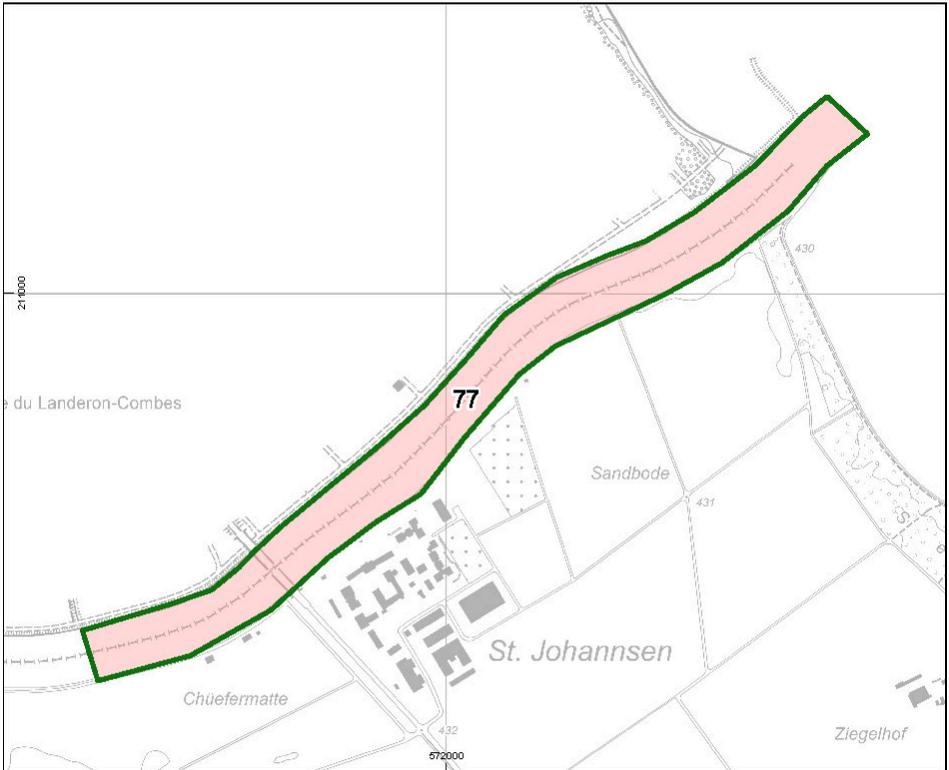
Wildschutzgebiete Objekte	Wildschutzgebiete Teilobjekte	Erlaubte Wege und Routen
Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet	a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)	Erlaubte Wege und Routen
Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung	b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)	
Kantonales Wildschutzgebiet	c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)	
	bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)	



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

77. Zihl bei St. Johannsen



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

78. BÉVILARD

LK 1:25 000, Blatt: 1106 Moutier

Grenzen:

Der ganze Talabschnitt von der ARA zwischen Loveresse und Pontenet bis zum Sportplatz am Dorfeingang von Court.

Schutzmassnahmen:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Oktober bis zum 28. Februar gestattet.

79. CHASSERAL

LK 1:25 000, Blätter: 1125 Chasseral, 1145 Bielersee

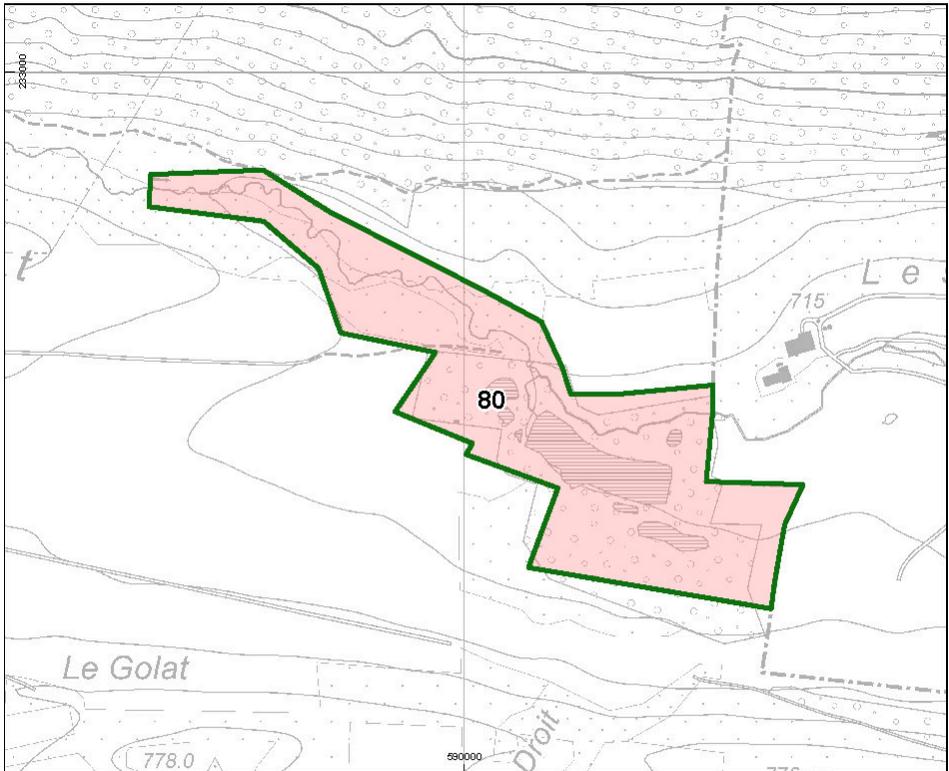
Grenzen:

Chasseral Pt. 1607.4; nordostwärts dem Grat entlang über Pte. 1570, 1528.6, 1433.9, 1371 und 1338.1 zur Ferme Colisses du Haut. Dem Weg südwestwärts folgend über Pt. 1250 und 1178 zu Pt. 1120. Dem Weg 'des Cordonniers' entlang über Pte. 1224, 1274 und 1303 zur Chasseralstrasse. Dieser folgend zu Pt. 1255.8. Südwestwärts dem Weg folgend bis zur Kantonsgrenze BE-NE, Pt. 1275. Dieser entlang zu Pt. 1478. Dem Grat nordostwärts folgend über die Pte. 1528, 1552.1, 1556.1 und 1583 zu Pt. 1607.4.

Schutzmassnahme:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 10. September bis zum 28. Februar gestattet.

80. Chauffours



Wildschutzgebiete Objekte

- Eidgenössisches Jagdbanngebiet / Wildtierschutzgebiet
- Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung
- Kantonales Wildschutzgebiet

Wildschutzgebiete Teilobjekte

- a Jagdverbot auf alle Wildtiere (Kategorie A)
- b Jagdverbot auf Wasservögel (Kategorie B)
- c Jagdverbot auf bestimmte Wildtiere oder zu bestimmten Zeiten (Kategorie C)
- bc Jagdverbot auf Wasservögel und auf b. Wildtiere oder zu b. Zeiten (Kategorie B+C)

— Erlaubte Wege und Routen



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

82. Courtelary (Weiher)

LK 1:25 000, Blatt: 1125 Chasseral

Grenzen:

Die beiden Teiche auf der 'Pâturage de l'Envers' bei Courtelary.

Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

83. Etang de la Ronde

LK 1:25 000, Blatt: 1124 Les Bois

Grenzen:

Biaufond, Etang de la Ronde; der bernische Teil der Wasserfläche mit einer 100 m breiten Uferzone.

Schutzmassnahme:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

84. La Heutte

LK 1:25 000, Blätter: 1125 Chasseral, 1126 Büren a. A.

Grenzen:

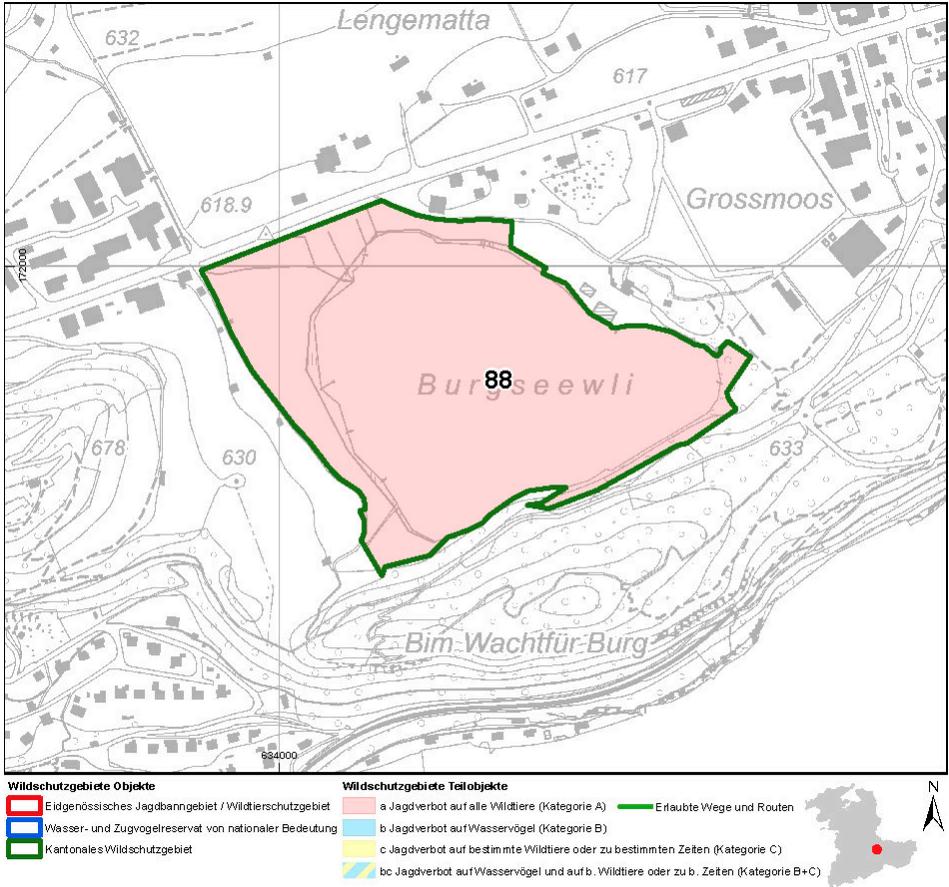
Der ganze Talabschnitt vom Steg bei Tourne Dos unterhalb von Sonceboz bis zur Metallbrücke beim letzten Gebäude der Zementwerke Reuchenette.

Schutzmassnahmen:

Kategorie B: Die Jagd auf Wasservögel ist verboten.

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Oktober bis zum 28. Februar gestattet.

88. Burgseeli



Schutzmassnahme:

Kategorie A: Die Jagd ist verboten.

89. Fräschelsweiher

LK 1:25 000, Blatt: 1165 Murten

Grenzen:

Das mit Tafeln markierte, gleichnamige Naturschutzgebiet in der Gemeinde Kallnach.

Schutzmassnahmen:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.
Die Jagd auf Vögel ist verboten.

90. Wengimoos

LK 1:25 000, Blatt: 1146 Lyss

Grenzen:

Das mit Tafeln markierte, gleichnamige Naturschutzgebiet in der Gemeinde Wengi.

Schutzmassnahmen:

Kategorie C: Die Jagd ist nur vom 1. Dezember bis zum 28. Februar gestattet.
Die Jagd auf Vögel ist verboten.